



INTERN

Ausgabe 188 – April 2024

AKTIV IN DEN FRÜHLING ZEIT FÜR EINE RUNDE IN DER NATUR



10

Studienreisen nach München

Spannende Eindrücke
und tolle Erinnerungen

21

Dorffäscht Hittnau

Das vielseitige
Programm steht

30

60 Jahre Golf Club Hittnau

Feiern Sie mit!
Einladung zum Jubiläum

Schöner Wohnen?



**Immobilienverkauf ist
Vertrauenssache.**



Bruno Meier
Immobilienmakler / dipl. Bauführer
RE/MAX Uster
Telefon 044 943 60 96
bruno.meier@remax.ch



- individuelle Apéro- und Dessertbuffets
- handgemachte Schoggispezialitäten
- Torten mit Decor nach Wunsch
- personalisierte Kundengeschenke
- Glacé vom Glacéwagen für Ihren Anlass
- Brot in diversen Variationen

Unter dem Motto «vo Hand gmacht» stellen wir in unserer Konditorei, Bäckerei und Confiserie Produkte mit Liebe zum Detail, Leidenschaft und grossem Berufsstolz her.



Konditorei Café
Janz



Konditorei Café Janz

Huswisstrasse 2 | 8492 Wila | 052 385 12 23
Bahnhofstrasse 11 | 8620 Wetzikon | 044 932 10 71



konditorei-janz.ch

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE


GERBER
HEIZUNGEN

GERBER HEIZUNGEN GMBH Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch



jampen holzbau



NATÜRLICH MIT HOLZ

Mehr als ein Holzbauer

Ihr Ansprechpartner für Holzbau- Schreinerarbeiten und Architektur

Industriestrasse 3 8335 Hittnau jampen-holzbau.ch 044 995 14 15

Einfach mal losrennen ...



Der Frühling motiviert, die eigenen Aktivitäten in Gang zu setzen. Man spürt ein Kribbeln in den Beinen und möchte gleich losspringen. Ein leichter Zwang für die eigene körperliche Bewegung und Fitness ist unverkennbar.

Das Potenzial, das in uns schlummert, wartet nur darauf, von uns geweckt zu werden. Sie können es jedoch locker angehen, denn Sie müssen niemandem etwas beweisen – es geht um Ihr persönliches Wohlbefinden. Achten Sie bei Ihrem Training auf Körper, Geist und Seele. Planen Sie Ihre Aktivitäten Step by Step, setzen Sie dabei auf Abwechslung, Kontinuität und Spass.

Als Erfolgsmodell für ein Ganzkörper-Training im Outdoor-Bereich eignet sich der Vita-Parcours. Das Projekt startete im Jahr 1968 in Zürich-Fluntern. Heute fin-

den wir rund 500 Strecken in der ganzen Schweiz, welche Familien, Sportlerinnen und Sportler einladen, auf einer gemächlichen oder aktiven Runde die verschiedenen Übungen für Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Geschicklichkeit in Angriff zu nehmen. Das Coole daran ist, Sie müssen kein Abo lösen und keine Öffnungszeiten berücksichtigen. Doch bevor Sie losrennen, prüfen Sie Ihre Ausrüstung. Mit bequemen Laufschuhen und funktioneller Bekleidung sind Sie jederzeit gut unterwegs und können das Training in vollen Zügen geniessen. Ganz wichtig: Vor dem Start ist Aufwärmen angesagt.

Streckenlänge 2,7 km, Leistungskilometer 3,3 km, Steigung 60 m, 15 Stationen, 43 Übungen – das sind die Eckdaten vom Vita-Parcours in Pfäffikon. Er befindet sich oberhalb vom Schulhaus Pfaffberg, nur wenige Minuten von Hittnau entfernt, und wartet darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Wie jedes Training ist ein Vita-Parcours das, was man daraus macht. Man kann ihn einfach gemütlich ablaufen oder aber den Schwierigkeitsgrad erhöhen und die eigenen Grenzen testen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass auf Ihrer Runde im schönsten Stadion – der Natur.

Herzlichst
Verlag «Hittnau INTERN»
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

04 GEMEINDE

09 SCHULGEMEINDE

14 REF. KIRCHGEMEINDE

17 GEWERBEVEREIN

19 SPIEL UND SPASS

20 GESUNDHEITSTIPPS

21 DIVERSES

26 VEREINE

34 GEBURTSTAGS-INTERVIEW

35 GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 188 / 29. Jahrgang

Titelbild

Shutterstock, © Dudarev Mikhail

Verlag

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 189

Redaktionsschluss: Montag, 13.05.2024
Erscheinung: Samstag, 01.06.2024

Auflage

2000 Exemplare

Druck

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert



Entwicklung Asylwesen seit dem 1. Januar 2023

Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, das Asylwesen per 1. Januar 2023 wieder selbst in die Hand zu nehmen; zuvor war dieser Auftrag über zehn Jahre an die Asylorganisation Zürich vergeben. In diesem Jahr hat sich sehr viel getan und es kann eine erste, positive Bilanz gezogen werden. Der Neuaufbau der Strukturen innerhalb der Gemeinde und des Sozialbereichs hat einige Herausforderungen mit sich gebracht. Auch das stetig steigende Asylkontingent macht das Asylwesen zu einer immer grösseren Aufgabe der Gemeinde. Diesbezüglich ist die Gemeinde Hittnau sehr bemüht, sich auch mit anderen Gemeinden auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Zudem konnte die Gemeinde mit dem Neuzugang von Teresa Mazive als Asylkoordinatorin im Dezember 2023 eine motivierte Fachperson zur Unterstützung gewinnen.



Zusätzlich zur Nutzung des alten Gemeindehauses als Kollektivunterkunft wurde am 28. April 2023 der «provisorische» Bau von Asylcontainern bekannt gegeben. Dieser konnte mittlerweile abgeschlossen werden, und am 1. Februar 2024 fand der Erstbezug statt. Durch die Bekanntgabe der Erhöhung der Asylquote per 1. Juni 2024 von 1,3 % auf 1,6 % wird sich die Gemeinde aber weiterhin mit der Frage der Wohn- und Unterbringungsmöglichkeiten der Asylsuchenden beschäftigen müssen.

Zum aktuellen Stand im Asylwesen kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Hittnau das Asylkontingent von 1,3 % mit der Unterbringung und Betreuung von 48 Personen erfüllt. Es sind überwiegend Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus vertreten, jedoch auch Personen aus der Türkei, Afghanistan, Syrien und afrikanischen Ländern. Mit der Kontingenterhöhung ab Juni 2024 auf 1,6 % können der Gemeinde Hittnau insgesamt 60 Personen zugewiesen werden. ■ Abteilung Soziales

Alters-Informationsanlass: Themen Gehör und Augen

**Freitag, 3. Mai 2024, 14.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Hittnau**

Etwa ab dem 50. Lebensjahr nimmt die natürliche Leistungsfähigkeit des Gehörs auf beiden Ohren ab. Dies ist vor allem auf Verschleisserscheinungen an den Haarzellen des Innenohrs zurückzuführen, aber auch der Hörnerv und das Hörzentrum werden durch den Alterungsprozess beeinträchtigt. Darüber hinaus hinterlässt die Lärmbelastung der Umwelt ihre Spuren.

Auch das Auge verändert sich mit dem Älterwerden. Das liegt unter anderem daran, dass die Linse steifer und dichter wird. Ausserdem verlangsamt sich die Reaktion der Pupille auf Lichtveränderungen und die Nervenzellen werden weniger. Zusätzlich wird weniger Flüssigkeit produziert. So werden zum Beispiel Objekte in der Nähe schwerer erkennbar, Sehen in der Dämmerung ist schwieriger, Farben wahrzunehmen fällt nicht mehr so leicht und die Augen werden trockener.

Dr. med. Thomas Fuhrer aus der Arztpraxis Hittnau wird in seinem Referat über das Gehör und das Sehen aus ärztlicher Sicht erzählen und erklärt, wie Beeinträchtigungen möglicherweise frühzeitig erkannt werden sowie was zur Vorbeugung unternommen werden kann.

Die Altersbeauftragte der Gemeinde Hittnau lädt die Bevölkerung am Freitag, 3. Mai 2024, um 14.00 Uhr ins Kirchgemeindehaus Hittnau ein. Bei Kaffee und Kuchen, organisiert durch den Frauenverein Hittnau, werden wir den Anlass gesellig ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf möglichst viele interessierte Hittnauerinnen und Hittnauer! ■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



Next Step: Die Beratungsstelle für junge Erwachsene

Seit November befindet sich an der Sophie-Guyer-Strasse 9 in Pfäffikon das Pilotprojekt «Beratungsstelle junge Erwachsene» unter der Leitung von Roni Fruman. «Jeder Mensch trägt Potenzial in sich. Man muss nur mutig genug sein, es zu entdecken.» In der Beratungsstelle junge Erwachsene gelingt es Roni Fruman, genau diese versteckten Talente zu erkennen und die nachwachsende Generation so auf ihrem Weg zu unterstützen und zu bestärken. Zwischen 16 und 25 Jahren verändert sich das menschliche Gehirn stark. Zusätzlich wandeln sich in diesem Zeitraum die Lebensumstände: Es ist oft eine instabile und bewegende Zeit, in welcher Krisen und Neuorientierung zum Alltag gehören. Doch trotz Bedarf gibt es für diese Altersgruppe keinen direkten Ansprechpartner. Diese Lücke soll das Projekt nun füllen.

Roni Fruman, der als Berater tätig ist, erklärt seine Entscheidung, die Leitung der Beratungsstelle für junge Erwachsene zu übernehmen, mit den Worten: «Die Initiative hier in Pfäffikon ist einzigartig. Mir gefällt, dass sie unabhängig vom Kanton ist und somit die Bedürfnisse der Gemeinde abdecken kann.»

Lebens- und Motivationsunterstützung

«Das Pilotprojekt zu verwirklichen, war eine sehr mutige Entscheidung der Bezirksgemeinden. Denn so etwas gibt es bisher nicht», sagt Roni Fruman. Für drei Jahre wird die Organisation als Experiment geführt, wonach die Bezirksgemeinden entscheiden müssen, ob die Beratungsstelle junge Erwachsene dauerhaft betrieben wird. Das Ziel der Sprechstunden ist es allerdings nicht, die Lösung eines Problems zu finden, sondern, wie Roni Fruman erklärt: «Oft reicht bereits ein kleiner Anstoss, der auf einen weiteren Weg aufmerksam macht, um die Situation ganz anders betrachten zu können. Man muss sich fragen, wieso man gerade so handelt, wie man handelt, denn die grösste Hilfe entsteht durch die Selbstreflexion. Wichtiger sind Wachstum und Selbststärkung im Vergleich zu vorgefertigten Rezeptlösungen.»

Öffnungszeiten gibt es nicht. Je nach den Bedürfnissen kann ein Termin sogar spätabends stattfinden. Roni Fruman ist es wichtig, dass die Klientinnen und Klienten bestimmen können, wann und wie der Termin stattfinden soll. «Ich schätze den Mut der Leute, sich zu zeigen.»



Bisher durfte Roni Fruman 16 Klientinnen und Klienten auf ihrer Suche nach dem Weg ins System begleiten. Die einzelnen Themen lassen sich zu einem Überbegriff zusammenfassen: Selbstfindung. Roni Fruman erklärt: «Im Leben muss man wissen, wer man ist und was man will. Erst dann kann man den nächsten Schritt machen. Doch um sich selbst zu verstehen, braucht es Positivität und Unterstützung von aussen, was oft leider nicht gegeben ist. «Next Step» stellt ein Angebot dar, welches in einem sicheren und wohlthuenden Umfeld Raum für jede Emotion und jedes Thema bietet, welches die jungen Leute aus dem Bezirk Pfäffikon bedrückt.» ■ Abteilung Soziales

KONTAKTDATEN

Roni Fruman

Leitung Beratungsstelle Junge Erwachsene

Sozialdienst Bezirk Pfäffikon

Sophie-Guyer-Strasse 9

8330 Pfäffikon

Telefon: 052 305 31 01

Mobile: 079 800 78 41

roni.fruman@sdbp.ch

Öffnungszeiten Ostertage

Die Gemeindeverwaltung Hittnau hat an den Ostertagen wie folgt geöffnet:

Gründonnerstag, 28. März 2024	8.30 bis 11.30 Uhr
Karfreitag bis Ostermontag	geschlossen
Ab Dienstag, 2. April 2024	normale Öffnungszeiten

Bei einem Todesfall erreichen Sie den Pikettdienst am Sonntag, 31. März 2024, von 9.00 bis 10.00 Uhr, unter 077 521 21 75. Wird bei einem Todesfall eine Überführung benötigt, wenden Sie sich bitte direkt an die Firma Gerber Lindau, 052 355 00 11.

■ Abteilung Politik + Verwaltung

Nachruf: Zum Gedenken an Franz Lisibach

Franz Lisibach war sozusagen ein Hittnauer Ureinwohner, welcher das Dorf wohl kannte wie kaum ein anderer. Aufgewachsen in Dürstelen, gründete er dann im Dorf seine Familie und war auch durch seine mit Leib und Seele ausgeübte Tätigkeit als Verkehrsinstruktor sehr bekannt. Dies hat ihm wohl auch geholfen, im Wahlkampf 1998 zum Gemeindepräsidenten gewählt zu werden. Vorher war er seit 1994 im Gemeinderat und Bauvorstand. Damals war diese Funktion eher noch weniger bürokratisch und die Bauprozesse gingen vermutlich schneller, einfacher und einvernehmlicher voran als heute. Während der Präsidentschaft von Franz Lisibach und mit grosser Unterstützung seiner Gemeinderatskolleginnen und -kollegen wurde das voraussichtlich erste Leitbild für Hittnau entwickelt. Bei einer Legislaturplanung wurde schon damals das Thema einer Einheitsgemeinde diskutiert, diese ist aber auch heute noch in weiter Ferne.



Ein besonderer Höhepunkt war 2001 die Taufe einer Lokomotive der S-Bahn (Lok 450 110-2), welche Hittnau bis heute im ganzen Kanton durch das prägnante Wappen auf der Lokomotive repräsentiert. Mit Stolz hat Franz die Lokomotive mit Hittnauer Quellwasser getauft.

Eine spezielle Geschichte war die Ablösung des ersten TLF der Hittnauer Feuerwehr. Weil das schon in die Jahre gekommene Feuerwehrauto scheinbar plötzlich zu wenig stark für das Erreichen der vielen Aussenwachen war, wurde es ausgerechnet der Bündner Berggemeinde Churwalden übergeben. Dort hat es dann noch während mehrerer Jahre von Passugg bis auf das Churer Joch und Brambrüsch gute Dienste geleistet.

Ein Hobby von Franz war das Fahren eines Autocars. Mit vielen Stammkunden war er oft unterwegs, unter anderem zu Folklorefestivals. Am 29. Dezember 2023 hat er nun seine letzte Reise angetreten. Hittnau wird ihn als immer freundlichen, fröhlichen und stets aufgestellten Menschen in Erinnerung behalten.

■ Carlo Hächler



Franz Lisibach (1948 bis 2023)

Anzeige

142 m² für CHF 995'000

**Die
schnapp ich
mir!**



Verkauf, Beratung Tel. 044 802 90 00 www.belle-immo.ch

Jetzt einen Rundgang durch die
ausgebauten Wohnungen buchen
www.hirzenwis-saland.ch



belle immo ag

Ziegelhütte



Handlung und Wirtschaft zur Ziegelhütte, rechts im Bild die ehemalige Schmiede an der Oberdorfstrasse, um 1900.

Die Ziegelhüttenstrasse verbindet die Oberdorfstrasse mit der Jakob Stutz-Strasse und ist lediglich 180 Meter lang. Den Namen erhielt sie von der zwischen 1863 und 1908 existierenden Ziegelei. Besitzer dieser Ziegelhütte waren die Gebrüder Meili, danach Jean Brandenberger. Hergestellt und verkauft wurden Ziegel, Kalk und Gips. Den Lehm für die Ziegelproduktion bezogen sie aus der näheren Umgebung. Lehmgruben befanden sich im Eichbühl und in der Langmatt. Weitere Abbauorte könnten sich westlich des Burghügels befunden haben, wo der Flurname Lätten auf einen lehmhaltigen Untergrund hindeutet. Nach der Einstellung der Ziegelproduktion diente die Liegenschaft verschiedenen Nutzern. 1998/99 wurden die Gebäude abgebrochen und machten einer Überbauung mit Mehrfamilienhäusern Platz, in welchen auch einige Gewerbetriebe, wie zum Beispiel das Café Ziegelhütte, ihr Domizil fanden. Gleichzeitig wurde die Ziegelhüttenstrasse saniert und mit Bäumen flankiert, welche von einer Hittnauer Schulklasse gepflanzt wurden.

Bei der Einmündung der Ziegelhüttenstrasse in die Oberdorfstrasse befindet sich ein Gebäude, welches diverse Nutzungen erlebte. Bis Ende 1900 existierte im linken Hausteil die Weinschenke «Zur Ziegelhütte». 1901 erwarb Jean Schaufelberger aus Dürstelen die Liegenschaft und verlegte den Verkaufsladen in den umgebauten rechten Hausteil. Über 50 Jahre lang



Brigitte Pfister betrieb ihren Blumenladen an der Ziegelhüttenstrasse 4 von 1988 bis 2003. Anlässlich der Schliessung im 2003 verfasste Raymond Diebold einen Artikel für den Zürcher Oberländer sowie das Hittnau INTERN (66/03).

wurden in der Handlung Schaufelberger allerhand Haushalt-Bedarfsartikel wie Christbaumschmuck, Bettflaschen oder Schultornister verkauft. Danach wechselten neue Ladenbetreiber das Angebot; unter anderem ein Blumenladen mit Geschenkartikeln, Bildern und Antiquitäten, ein Kleiderladen, die «Stoff-Kiste», Glaskunst und ein Weinladen. Seit einigen Jahren befindet sich im Erdgeschoss der Ziegelhüttenstrasse 4 eine Hebammenpraxis.



Ehemaliger Hühnerwiesen-Weiher. Ansichtskarten-Ausschnitt von 1908.

Hinter der ehemaligen Ziegelhütte existierte ungefähr von 1875 bis 1950 der Hühnerwiesen-Weiher. Dieser diente ursprünglich der 1820 erbauten Spinnerei Sonnenthal in Unterhittnau als umstrittener Wasserspeicher für die Stromerzeugung – und für die Hittnauer Kinder als Eisfläche fürs Schlittschuhlaufen sowie im Sommer als gefahrenvoller Badeweiher. Geblieben von all dem sind nur verblassende Erinnerungen und der Name Ziegelhütte. ■ Brigitte Pfister und Roger Neidhart



Die Ziegelhüttenstrasse 4 mit Blumenladen (vor 1998).

NEUKOM OPTIK AG

Nach dem Sturm - Sonne geniessen!
Sascha, Fussballer, trägt Sonnenbrille von COBLENS.

kom



Pfäffikon ZH 044 950 27 77 neukom-optik.ch

saldor treuhand

Wir beraten Sie kompetent und preiswert.

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Revisionen
- Unternehmensberatungen

Saldor Treuhand AG
Allmendstrasse 14
8320 Fehraltorf
043 355 78 78
andreas.bieri@saldor.ch
saldor.ch

EXPERT SUISSE
Certified Company

Aktuell:
Gartenumänderung
Gartenbau

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

bikes & more
CYCLE VILLAGE



PROGRAMM

- «Chilli con/sin carne» und Tombola
- Testbikes (Scott / Merida / Rocky Mountain)
- 14.00 Uhr «Laufrad-Rennen» * (ab 2 Jahren)
Infos & Anmeldung: info@cycle-village.ch
- 14.30 Uhr «Velo-Rennen» * (bis 6 Jahre)
Infos & Anmeldung: info@cycle-village.ch
- Ab 17.00 Uhr DJ / Bar *

* nur in Hittsau

FRÜHLINGS-FEST

06. APRIL 2024
9.00 – 18.30 UHR
Girenbadstrasse 1 – 8488 Turbenthal

20. APRIL 2024
9.00 – 20.00 UHR
Pfäffikerstrasse 37 – 8335 Hittsau

10% FRÜHLINGSRABATT (nur an diesem Tag)



MALER MAY
HITTNAU

Tel. 044 950 10 17, www.maler-may.ch

Unsere Pinsel sind bereit für Sie



Startschuss für das Projekt «KiTa – alte Seki»

Die Ampel für das Projekt «KiTa – alte Seki» steht auf Grün. Zur Erarbeitung eines Projektierungskredits hat die Schulpflege CHF 53'000.– gesprochen. Die Vorlage soll noch dieses Jahr der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Ein Neubau für die KiTa drängt schon seit einiger Zeit. Diese befindet sich seit zehn Jahren in einer Mietliegenschaft im Industriegebiet. Der Standort ist nicht zonenkonform, verschiedene Auflagen (Brandschutz, sanitäre Anlagen, hindernisfreier Zugang, Flächen) sind nicht erfüllt. Zudem ist grundsätzlich unklar, wie lange das bestehende Mietverhältnis weitergeführt werden kann. Die Sicherung der KiTa im Dorf ist jedoch ein wichtiges Anliegen: Sie erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was für eine Gemeinde ein Standortvorteil ist und die Steuerkraft tendenziell erhöht.

Ein Projekt, drei Bestandteile

Der KiTa-Neubau soll auf der Wiese hinter der alten Seki und damit zentral im Dorf und nahe bei der Schulanlage Hermetsbüel realisiert werden. Bestandteil des Vorhabens sind auch eine Tiefgarage unter der KiTa sowie die Renovation und Umnutzung der alten Seki. Über die drei Bestandteile des Gesamtprojekts soll einzeln abgestimmt werden können. So wird der Stimmbewölkerung die Möglichkeit gegeben, den Umfang des Bauvorhabens mitzubestimmen und nur diejenigen Bestandteile projektieren zu lassen, die einem Bedürfnis entsprechen.

Abstimmung über Projektierungskredit noch dieses Jahr

Um die Planung der KiTa und des Umbaus der alten Seki vorantreiben zu können, müssen die Stimmberechtigten in einem ersten Schritt einen Projektierungskredit sprechen. Ziel ist, dass dieser bis spätestens Ende 2024 durch die Gemeindeversamm-

lung bewilligt werden kann. Damit dieser Projektierungskredit auf solider Basis beantragt werden kann, müssen die vorhandenen Grundlagen vertieft werden. Dies betrifft ganz besonders die Grobkostenschätzung. In diesem Zusammenhang wirft der Umbau der alten Seki die grössten Fragezeichen auf.

Planungskredit

Damit die Erarbeitung eines Projektierungskredits zuhanden der Gemeindeversammlung angepackt werden kann, ist ein Planungskredit erforderlich. Dieser beläuft sich auf CHF 53'000.– und setzt sich zusammen aus Kosten für externe Planer sowie interne Kosten wie Sitzungsgelder, Sachaufwand für Veranstaltungen und dergleichen. An ihrer Sitzung vom 11. März 2024 hat die Schulpflege diese Kosten bewilligt und damit den Weg zum ersten konkreten Umsetzungsschritt geebnet.

Nach Bewilligung des Projektierungskredits durch die Gemeindeversammlung wird ein geeignetes Planerteam gesucht werden müssen, welches das Vorprojekt erarbeitet. Auf der Basis des Vorprojekts kann anschliessend die Vorlage für den Baukredit erstellt werden. Über diesen wird an der Urne abgestimmt. Läuft alles rund, könnte gemäss derzeitigem Planungsstand im Frühjahr 2027 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Schule und Gemeinde zusammen am Ball

Schulpflege und Gemeinderat hatten Mitte Juni 2023 beschlossen, das Vorhaben gemeinsam anzugehen. Zu diesem Zweck wurde ein Projektauftrag «KiTa – alte Seki» verabschiedet und eine Projektgruppe eingesetzt. Eine erste Grobkostenschätzung im Rahmen des Projektauftrags weist für den zweigeschossigen KiTa-Neubau rund vier Millionen Franken aus. Je eine weitere Million wird für die Sanierung des alten Sekundarschulhauses sowie eine (optionale) Tiefgarage mit 26 Plätzen veranschlagt.

■ Christoph Boog

Anzeige



Der saisonale Boxenstopp zu Ihrer Sicherheit!

Ihre Anmeldung zum Reifenwechsel nehmen wir gerne über den QR-Code oder 043 288 60 30 entgegen.

Garage Glättli

HITTNAU

Garage Glättli AG
Isikerstrasse 2
8335 Hittnau
043 288 60 30

Studienreisen nach München mit dem Wahlfach «Frieden. Respekt. Toleranz.»

Im Dezember und Anfang Februar hatten die Schülerinnen und Schüler der 3. Sek die Möglichkeit, in zwei Gruppen an einer Studienreise nach München teilzunehmen. Hier berichten sie von ihren Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen:

So lange habe ich mich auf diese Reise gefreut und endlich war es dann so weit. Es war das erste Mal nach langer Zeit, dass ich motiviert war, aufzustehen. Unsere Reise ging in Hittnau los. Es war noch dunkel. Die meisten waren noch sehr müde, aber trotzdem aufgeregt. Es herrschte eine heitere Stimmung und alle waren gespannt auf die Woche. Nun zu Recht, denn uns standen spannende und erlebnisreiche Tage bevor. In Zürich war es ein bisschen stressig, weil unser Flixbus nirgends zu finden war. Als er dann endlich kam, fuhren wir ohne Umsteigen nach München. Die Busfahrt ging viereinhalb Stunden, doch das war eine ganz witzige Fahrt, also war es gar nicht so lang.

Mein erster Eindruck war: «Wow, ist die Stadt gross.» Nach dem Einchecken im Hotel besuchten wir die KZ-Gedenkstätte in Dachau, wo wir eine lange, aber spannende Führung bekamen. Die Reise war lustig, doch kaum war man da, verging einem das Lachen. Selbst die aufgeblasensten Witzbolde waren nun ruhig. Unser Tourguide erklärte uns den Aufbau vom KZ Dachau und beschrieb das Leben der Gefangenen damals. Die Führung wurde immer eindrücklicher. Gerade auch deswegen, weil wir die Räume, in denen diese schrecklichen Dinge passiert sind, sehr genau anschauen konnten. Wir sahen die Büros der Nazis, den Appellplatz, die Ankunftshalle, die Baracken und noch viel mehr. Am Ende kamen wir in die Gaskammer und ins Krematorium. Dort spürte ich ein bedrückendes Gefühl. Was wir dort lernten, war eindrücklicher als jede Klassenstunde.



Am Abend assen wir Pizza, die sehr lecker war. Wir besprachen noch Fragen, die wir Abba Naor stellen wollten, aber wir mussten früh ins Bett, weil wir am nächsten Tag nicht müde sein durften, da wir fit für das Zeitzeugengespräch sein wollten.

Am Dienstag fuhren wir wieder nach Dachau. Das Zeitzeugengespräch mit Abba Naor, der als Jude den Holocaust überlebt hat, war unglaublich spannend und prägend. Er war noch sehr fit für sein Alter. Wir betraten das Zimmer und setzten uns. Abba Naor begann zu erzählen und riss ab und zu einen Witz. Manchmal wusste man nicht, ob man jetzt lachen soll oder

FEEDBACK DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

«Bitte setzen Sie sich weiter so für die Schülerinnen und Schüler und diese Reise ein, denn man lernt bei dieser Reise um einiges mehr als in der Schule sonst. Vieles wird immer in Erinnerung bleiben. Es war mega!»

«Ich fand die Freiheit und die Abwechslung des Programms wirklich toll. Am meisten hat mir gefallen, dass wir oft frei waren und es sich nicht wie Schule anfühlte.»

«Ich fand es gut, dass es Ausflüge gab, bei denen wir viel lernten (KZ-Gedenkstätte Dachau, Zeitzeugengespräch und Olympiapark), und solche, bei denen wir Spass hatten (Therme, Stadt und Filmstudio).»

«Endlich machen so ein paar bestimmte Leute keine Judenwitze mehr. DANKE!»

«Sie haben uns vertraut und uns viele Freiheiten gelassen. Am Anfang verstand ich überhaupt nicht, worum es ging, und konnte es mir auch nicht vorstellen. Jetzt weiss ich einiges mehr und kann mir ein Bild machen.»

«Das Wahlfach «Frieden. Respekt. Toleranz.» sollte wieder angeboten werden, weil das Lernen brilliant mit Spass kombiniert war. Es hat auch unseren Zusammenhalt gestärkt und ist mit Abstand mein Lieblingsfach.»

«Das Gefühl, dort zu sein, fand ich spannend, aber auch mega schlimm, wenn man nachdachte und hörte, was dort alles geschehen ist. Man hat wirklich viel gelernt. Meiner Meinung nach mehr als in etlichen Schulstunden.»



nicht, weil das Thema nun mal sehr heikel ist. Er erzählte uns seine Geschichte und wie er das Lagerleben im KZ wahrgenommen hat. Mich hat es beeindruckt, dass er in diesem Alter immer noch mit fremden Leuten darüber spricht.

Wir assen eine Currywurst mit Pommes, bevor wir nach Erding fuhren. Die Therme ist sehr gross und es hat viele verschiedene Schwimmbereiche und Rutschbahnen. Die Stimmung war top und alle zusammen hatten es toll. Die Zeit verging sehr schnell und dann gab es auch schon Burger zum Nachtessen. Die Therme war ein guter Ausgleich zum sonst strengen Programm. Wir kamen spät ins Hotel und kuschelten uns alle gemütlich unter die Decke.

Das Bavariafilmstudio am Mittwoch war ein Megaerlebnis. Einerseits alle Filmdrehorte zu sehen, aber auch andererseits unseren eigenen Film über Mobbing und Zivilcourage zu drehen. Nach kurzer Einführung und Verteilung der Rollen ging es ans Drehen. Das nahm ziemlich viel Zeit in Anspruch, da wir verschiedene Szenen an unterschiedlichen Orten drehen mussten. Es war sehr windig und kalt, was die Arbeit dort nicht wirklich erleichterte. Ich fand es so cool, einen eigenen Film zu drehen. Es ist einem gar nicht so richtig bewusst, wie ein Film gedreht wird oder wie viel Aufwand er bereitet. Wir bekamen dann eine Führung durch die Filmkulissen, bei der wir zwischen-

durch auch immer wieder kleine Clips gedreht haben. Unsere Leiterin hatte Pep und es machte uns Spass, ihr zuzuhören. In der Zwischenzeit schnitt das Filmteam unseren Film. Der Film dauerte schlussendlich sechs Minuten, obwohl wir fast vier Stunden gedreht hatten. Nach der Führung über das Gelände konnten wir unseren Film sehen. Alle mussten lachen, aber der Film war sehr gut.

Am Ende des Tages hatten wir Zeit in der Stadt. Dies war am Anfang toll, aber gegen Ende war es doch ein bisschen zu lange. Das Nachtessen kam näher und wir durften selbst entscheiden, was wir essen wollten. Wir entschieden uns für Döner und assen gemeinsam mit den Girls im Zimmer.

Am letzten Tag waren wir noch im Olympiapark und konnten den Ort anschauen, an dem das Attentat 1972 war. Das war sehr beeindruckend. Am Mittag gingen wir auf den Fernsehturm. Es windete sehr stark und es war richtig witzig. Danach assen wir Gyros, auf die wir uns super gefreut hatten. Ein gutes Programm für den letzten Tag.

Auf der Heimreise konnten wir noch mit der Fähre über den Bodensee fahren. Das war top! Zuhause fiel ich übermüdet in mein Bett und träumte von der spannenden Reise nach München. Danke! ■ Die Wahlfachgruppe

ELTERNRAT HITTNAU



Ernährung im Familienalltag

Auf was kommt es wirklich an?

Wir kennen es alle, der Alltag fordert viel von uns. Unser Lifestyle ist schnelllebig und doch ist es uns wichtig, was unsere Kinder zu essen bekommen. Doch was müssen wir beachten und wo können wir unsere Abläufe verbessern, damit es uns leichterfällt?



Genau zu diesen Fragen macht sich Eveline Beeli aka «Frau Chlämmerlisack» tagtäglich Gedanken und zeigt dies auf Social Media unter dem Motto «**Teamsälbermache**» mit ihrer direkten und erfrischenden, aber auch kritischen Art und Weise auf. Nun haben wir die Möglichkeit, von ihrer grossartigen Mischung zwischen Wissen, Unterhaltung und Motivation zu profitieren.

CHLÄMMERLISACK

Samstag, 1. Juni 2024, 10 bis 11 Uhr

Mit anschliessendem Austausch
im Singsaal der Schule Hermetsbüel, Hittnau
Kosten: CHF 10.– pro Person

Anmeldung unter elternbildung@elternrat-hittnau.ch
bis zum **15. Mai 2024**.

Sei dabei und werde ein Teil von

#Teamsälbermache

Kinder- und Jugendfasnacht Hittnau 2024

Am 3. Februar 2024 fand in Hittnau endlich wieder die Kinder- und Jugendfasnacht statt. Organisiert, mit viel Freude und Herzblut, durch ein fünfköpfiges Fasnachts-OK im Namen des Elternrates Hittnau.

Bei strahlend blauem Himmel versammelten sich über 300 Besucher in fröhlicher Stimmung auf dem aufwändig dekorierten Vorplatz der Mehrzweckturnhalle. Zu sehen waren Piraten, Prinzessinnen, Tiere, Superhelden und vieles mehr. Auch die Erwachsenen scheuten sich nicht davor, sich zu verkleiden. Der Umzug wurde von den beiden Guggen Turtalia und Banausliker musikalisch begleitet. Sie sorgten auch später noch auf dem Vorplatz mit Musik- und Tanzeinlagen für beste Stimmung. Dank der Festwirtschaft war auch für das leibliche Wohl gesorgt und das gesellige Beisammensein konnte wieder ausgiebig genossen werden.

Die Kinder wurden zwei Stunden lang von Clown Salem mit Polonaise, Zaubereien, Ballonmodellage, Feuerspucken und vielem mehr unterhalten. Im fasnächtlich dekorierten Saal waren die Candy Bar und die Fotobox sehr beliebt, ebenfalls die Sugus-Schleuder wurde rege benutzt. Überall strahlende Kinderaugen und buntes Treiben. Auch nicht fehlen durften die Maskenprämierung und die grosse Konfettischlacht, welche ausgiebig auskosten wurde.



prämiert. Es wurde getanzt, gespielt und viel gelacht, kurz zusammengefasst: Es war ein gelungener Abend mit lauter strahlenden Gesichtern.

Ein grosser Dank geht an die Schulgemeinde, den Elternrat, das Hauswart-Team, die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die freiwillige Feuerwehr Hittnau, die Kuchenfeen, die Guggen Turtalia und Banausliker sowie an Clown Salem und DJ Outside und nicht zuletzt an die vielen Sponsoren. Dank ihrer wertvollen Unterstützung kann der traditionelle Brauch der «fünften Jahreszeit» auch an unsere jüngeren Einwohner weitergegeben werden. Erinnerungen beziehungsweise ein Rückblick auf die Fasnacht 2024 sind mit zahlreichen Bildaufnahmen unter elternrat-hittnau.ch veröffentlicht.

Das Fasnachts-OK ist bereits wieder dabei, die Kinder- und Jugendfasnacht für das nächste Jahr zu planen, welche voraussichtlich am **Samstag, 1. Februar 2025**, stattfinden wird.

■ Elternrat Hittnau



Ein wunderschöner, fröhlicher Nachmittag ging zu Ende, aber nicht für die Organisatorinnen, Organisatoren, Helferinnen und Helfer. Pünktlich um 18 Uhr startete die Jugendfasnacht für die Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Sehr zur Freude des OKs erschienen alle jungen Gäste in den schillerndsten Kostümen. Vom Raben zur Braut bis hin zu Cheerleaderinnen und Marshmallow versammelten sich bunte Gestalten zum Tanz, Spiel und Spass. DJ Outside, selbst auch verkleidet, heizte den Jugendlichen so richtig ein. Wer nicht tanzen wollte, konnte sich am Töggelikasten, bei Dart oder anderen Spielen verweilen. Die Candy Bar, Mocktail Bar und die Fotobox wurden ebenfalls rege genutzt. Auch am Abend wurden die besten Kostüme

AUSSENARKPLATZ FÜR PW ZU VERMIETEN

An der Wetzikerstrasse 20 beim Kindergarten Oberhittnau vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung einen Aussenparkplatz.

Miete pro Monat CHF 70.–

Sind Sie interessiert?

Dann rufen Sie uns an unter 043 288 66 88 oder senden Sie eine Anfrage an schule@hittnau.ch

■ Schulverwaltung Hittnau

Grosser Info-Tag der MZO – Samstag, 13. April 2024

Die Musikschule Zürcher Oberland lädt wieder zu ihrem Info-Tag ins Musikschulzentrum nach Wetzikon ein. Auch wenn sich ein Einstieg ins Instrumentalspiel meist ab dem Primarschulalter empfiehlt, ist es nie zu spät, ein Instrument zu lernen. Ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – alle Interessierten aus den MZO-Gemeinden sind willkommen. An einem einzigen Anlass kann hier eine Vielzahl an Instrumenten gehört, erlebt und ausprobiert werden. Ein perfekter Start in die Instrumentenwahl.

Samstag, 13. April, 10 bis 18 Uhr im Musikschulzentrum MZO, Bahnhofstrasse 36, Wetzikon

Aus organisatorischen Gründen zentral in Wetzikon für alle MZO-Gemeinden im Zürcher Oberland. Der Unterricht findet in den meisten Fällen vor Ort in den Gemeinden statt.

Schnupper-Tage

Freitag, 10. Mai, und Samstag, 11. Mai 2024 (Auffahrtsbrücke)

Wenn eine Vorauswahl getroffen ist, kann ein persönlicher Schnuppertermin bei der Entscheidung helfen: Interessierte Schülerinnen und Schüler können idealerweise bei der künftigen Musiklehrperson das Instrument ihrer Wahl ausprobieren und Fragen klären. Maximal zwei Termine mit jeweils 15 persönlichen Schnupperminuten stehen je Schülerin und Schüler zur Verfügung.



Terminreservation obligatorisch

Schnuppertermine stehen am Abend des Info-Tags vom 13. April 2024 online zur Buchung bereit: www.mzol.ch.

Gut zu wissen

Grundsätzlich besteht freie Ortswahl, vorausgesetzt die Buchenden haben ihren Wohnsitz in einer der sechzehn MZO-Gemeinden. Auch Erwachsene können bei der MZO ihr Lieblingsinstrument lernen.

Kontakt

Ortsvertretung, Friederike Schäfer, hittnau@mzol.ch, 079 128 63 96, www.mzol.ch



Vorlesestunden für alle Kinder im Vorschulalter (4–7 Jahre)

Schweizer Vorlesetag am Mittwoch, 22. Mai 2024, 15.30 bis 16.30 Uhr in der Bibliothek Hittnau

Am 22. Mai 2024 findet der siebte Schweizer Vorlesetag statt.

Warum vorlesen?

- 1. Vorlesen stärkt die Beziehung**
Wer vorliest, bietet Kindern Nähe und Aufmerksamkeit.
- 2. Vorlesen führt in unsere Kultur ein**
Vorlesen schafft erste Berührungspunkte mit Literatur und führt Kinder an unsere Schrift- und Buchkultur heran.
- 3. Vorlesen fördert die Empathiefähigkeit**
Vorlesen unterstützt die Entwicklung von sozialen und emotionalen Kompetenzen.
- 4. Vorlesen stärkt die Sprachkompetenz**
Beim Vorlesen erwerben Kinder auf spielerische Art wichtige Fähigkeiten, die für das spätere Lesen und Verstehen von Texten wichtig sind.
- 5. Vorlesen motiviert zum Selberlesen**
Wer vorliest, macht es vor: Lesen bereitet Freude!

Der Vorlesetag ist eine Initiative des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Kooperation mit «20 Minuten» und zahlreichen weiteren Partnern.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr 19.00 bis 20.30 Uhr
Freitag	15.30 bis 19.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

Während der Schulferien jeweils Mittwohabend von 19.00 bis 20.30 Uhr

Folgen Sie uns auf Facebook und/oder Instagram.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ■ Ihr Bibi-Team



Seniorenferien in Langenargen am Bodensee

Sonntag, 1. bis Freitag, 6. September 2024

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Zum zweiten Mal können die katholische Pfarrei Sankt Benignus und die Reformierte Kirchgemeinde Hittnau gemeinsam die Seniorenferien durchführen. Auf vielseitigen Wunsch haben wir im Raum Bodensee gesucht.

Das gemütliche familiäre Hotel Seeperle in Langenargen ist ruhig gelegen mit wunderschönem Garten und, wie der Name schon sagt, ganz nah am Bodensee. Viele Zimmer oder Studios sind renoviert, nett eingerichtet mit Balkon oder Terrasse und mit dem Lift zu erreichen. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, TV und Safe ausgestattet, WLAN im ganzen Haus. Die Busstation ist in der Nähe vom Hotel und das Zentrum von Langenargen mit der Schiffstation ist zu Fuss erreichbar.

Jassen, spielen und gemütliches Beisammensein ist im schönen Garten oder im Restaurant möglich. Mit unseren kurzen Andachten gehen wir bewusst in den Tag. Tolle Ausflüge auf und am Bodensee erwarten euch.

Sollte der Preis ein Hindernis sein und wenn ihr noch weitere Auskünfte einholen möchtet, so setzt euch doch bitte in Verbindung mit Myrta Sauter, 044 950 52 61 oder Christine Reibenschuh, 043 288 84 40.

Wir freuen uns sehr auf diese spannenden Tage mit euch! Christine Reibenschuh und Myrta Sauter

WICHTIGE INFORMATIONEN

- Abfahrt:** Sonntag, 1. September 2024, beim Kirchgemeindehaus Hittnau am Nachmittag. Weitere Abfahrtsorte werden je nachdem noch angepasst. (Ein Abholdienst wird, wenn gewünscht, eingerichtet.)
- Heimfahrt:** Freitag, 6. September 2024, am Vormittag
- Unterkunft:** Hotel Seeperle, Untere Seestrasse 46, D-88085 Langenargen
- Kosten:** Pro Person: CHF 1050.– im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung, CHF 740.– im Doppelzimmer oder Studio bei Zweierbelegung, inklusive Kurtaxe, Car, Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendmenü), Bodenseekarte (Bus und Bahn nördliches Bodenseegebiet)
- Anmeldung:** **Schriftlich** mit unten stehendem Talon oder per E-Mail, so bald als möglich, spätestens bis **Mitte Mai 2024**. Wer sich bis am **6. Juli 2024** nicht wieder abmeldet, gilt als definitiv angemeldet!
Anmeldung an: Myrta Sauter-Wild, Loweidstrasse 12, 8335 Hittnau-Dürstelen, E-Mail: myrta.sauter@bluewin.ch

Anmeldung

Seniorenferien in Langenargen vom 1. bis 6. September 2024

Gerne nehme ich/nehmen wir an diesen Ferientagen teil!

Ich benötige/wir benötigen ein

☐ Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ☐ Doppelzimmer oder Studio für zwei Personen

☐ Ich möchte/wir möchten gerne abgeholt werden!

Vorname(n)

Nachname

Adresse

Telefon

E-Mail

Spezielle Wünsche oder Anmerkungen bezüglich Zimmer oder spezielles Essen (Vegi), Unverträglichkeiten etc.



Thema-Treff – Meine Zeit steht in meinen Händen



**Dienstag, 9. April 2024, 8.45 bis 11.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Wir Frauen befinden uns häufig in verschiedenen Rollen, welche sich in den unterschiedlichen Lebensphasen ändern. Wir sind Partnerin, Freundin, Mutter, Grossmutter, Mitarbeiterin, Tochter, Vereinsmitglied, Kirchengängerin, Nachbarin und vieles mehr. Wie bringe ich all diese Rollen in einem/meinem Leben unter, dass es stimmig ist? Was kann ich tun, damit ich nicht gelebt werde, sondern mein Leben lebe?

Ursula Mischler, Psychosoziale Beraterin in Ausbildung, setzt sich seit vielen Jahren mit Berufungsthemen auseinander und lädt Sie ein, an diesem interaktiven Vortragsmorgen mit ihr diesen Fragen nachzugehen.

Unkostenbeitrag CHF 10.– pro Person. Ihre Kinder werden liebevoll betreut.

Gschichte-Zmorge

**Samstag, 20. April 2024, 9.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Ein feiner Zmorge und danach gemeinsam über eine der vielen Geschichten aus der Bibel nachdenken!



Bös, böser, Teufel!?

Vieles in der Welt läuft gerade nicht so, dass es «gfreut» oder gar lieb ist. Und manche hört man sagen, wie böse doch alles geworden sei! Wer ist jetzt gerade böse? Ich oder sowieso eher die dort oben oder dort hinten? Also die anderen? Und hat das etwas mit dem Teufel zu tun? Und wenn ja, wer ist das? Ist er gehörnt, hat er Tiergestalt oder trägt er gar Anzug oder Turnschuhe?

Wir beschäftigen uns nach dem Zmorge mit den grossen Fragen nach dem Bösen, das die Menschen schon immer umgetrieben hat. Die Kinder beschäftigen sich mit einem Thema, das ihnen entspricht, und spielen miteinander. Das Team freut sich auf viele Interessierte!

Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht

Was in jungen Jahren eine Selbstverständlichkeit ist, wird im Alter zur Herausforderung. Wir gehen gemeinsam den Fragen rund um die Fitness im Alter nach. Das Gebot der heutigen Zeit, Fitness bis ins hohe Alter, kann motivieren, aber auch ärgern und Stress verursachen. Ist es immer und um jeden Preis sinnvoll, dem natürlichen Alterungsprozess den Kampf anzusagen? Wir suchen nach dem Gleichgewicht zwischen Motivation zur Aktivität, dem Training und der Ruhe, dem Einverständnis, mit dem, was ist. ■ Brigitte Gerber-Zaugg, Physiotherapeutin

Die Kirchgemeinde Hittnau lädt Sie zu diesem öffentlichen Vortrag, der auf Wunsch unseres Besuchsdienstes organisiert wird, herzlich ein. Am **Dienstag, 16. April 2024, um 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hittnau**. Der Eintritt ist frei. Die Kirchgemeinde Hittnau freut sich auf eine rege Beteiligung aus dem Besuchsdienst und von anderen interessierten Personen.

Betagtenausflug

Der diesjährige Frühlingsausflug findet am **Freitag, 17. Mai 2024**, nachmittags statt. Sie werden eine persönliche Einladung erhalten. Wir freuen uns, mit Ihnen den Nachmittag zu verbringen.

Gschichte-Znacht

**Samstag, 25. Mai 2024, 17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Weitere Informationen folgen. Auskunft erteilt Ihnen gerne Pfarrerin Christine Reibenschuh, 043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchehittnau.ch

Freiwilligen- und Mitarbeiterfest

Liebe Mitwirkende in unserer Kirchgemeinde

Unsere Kirche lebt vom grossen Einsatz ihrer Mitarbeitenden und von der engagierten Mithilfe von vielen Freiwilligen. Das Engagement ist enorm aufmerksam und wertvoll und die Freiwilligenarbeit unbezahlbar. Ein herzliches Dankeschön allen, die gelegentlich oder regelmässig im Einsatz für unsere Kirchgemeinde stehen.

Als Ausdruck unserer Wertschätzung laden wir zum Freiwilligen- und Mitarbeiterfest am **Samstag, 1. Juni 2024, ab 18.00 Uhr** ein. Bitte reserviert euch das Datum, es folgt eine persönliche Einladung. Die Kirchenpflege und das Pfarramt freuen sich.

MATINEE

Vivaldi 4 Jahreszeiten



**Sonntag, 7. April 2024, 11.15 Uhr
in der Kirche**

Elena Dovhan, Orgel

Oksana Potapova, Geige

Wir freuen uns sehr auf dieses musikalische Highlight
in unserer Kirche und laden Sie herzlich ein.



© iStock DeepGreen

KINDER-FLOHMARKT UND -KLEIDERBÖRSE

Samstag, 25. Mai 2024, 9.30 bis 13.00 Uhr

Kinder-Flohmarkt

Auf dem Vorplatz Kirchgemeindehaus. Findet nur bei schönem Wetter statt. Die Information zur Durchführung wird am Vorabend auf der Website der ref. Kirche bekannt gegeben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Informationen für Verkäufer

Eintreffen zwischen 8.45 und 9.15 Uhr. Sitzgelegenheit und Decke für den Verkauf selber mitnehmen.

Auskunft

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen:
flohmarkt.hittnau@gmx.ch.

Kinderkleiderbörse

Findet bei jeder Witterung im Kirchgemeindehaus statt.

Informationen

Jede und jeder darf Kleider bringen und darf Kleider holen (beides unentgeltlich). Frühlings- und Sommerkleider, Schuhe und Sportausrüstungen (für Wintersachen gibt es im Herbst wieder eine Börse). Bitte keine defekten oder dreckigen Kleider. **Kleider direkt ins Kirchgemeindehaus bringen am Samstag, 25. Mai 2024, 8.30 bis 10.00 Uhr**

KONFIRMATIONEN

Es werden 19 Jugendliche in die Gemeinde der Erwachsenen aufgenommen. Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeinde die Jugendlichen an diesen Tagen durch Ihre Anwesenheit und Ihr Gebet begleiten.

Sonntag, 9. Juni 2024, 10.00 Uhr in der Kirche

Berweger Ladina, Fahrni Mischa, Hartmann Neal,
Hiestand Vivienne, Karpf Joris, Kaul Svenja, Keller Lanea,
Siegl Roman, Wassmer Sophie, Zaina Tim

Sonntag, 16. Juni 2024, 10.00 Uhr in der Kirche

Appenzeller Ben, Augustin Amy, Dübendorfer Elia,
Häsler Sophia, Mecoli Emilia, Muffler Ramon,
Rüeggsegger Andrin, Schellenberg Nathalie, Scurio Flavia

Die ganze Gemeinde ist herzlich zu den Konfirmations-
gottesdiensten mit anschliessendem Apéro im Kirchge-
meindehaus eingeladen.

Den Konfirmandinnen und Konfirmanden
wünschen wir Gottes Segen auf ihrem
weiteren Lebensweg.

■ Die Kirchenpflege und das Pfarramt



BAU KIWO

**Dienstag, 13. bis Freitag, 16. August 2024,
jeweils 14.00 bis 17.15 Uhr**

Seid ihr bereit für eine Woche voller Bauspass? Wir laden euch herzlich ein, gemeinsam mit uns zu singen, zu bauen und aufregende Geschichten aus der Bibel zu hören. Hier dreht sich alles um eure Kreativität und die Freude am Erschaffen!

Egal ob ihr schon Profis seid oder gerade erst in die Welt der farbigen Bauklötze reinschnuppert – für alle ist etwas dabei. Kinder ab der 2. Klasse haben die Möglichkeit, an einer grossen LEGO®-Stadt mitzuwirken. Die jüngeren Kinder dürfen sich in diversen anderen Projekten verwirklichen (basteln, Steckbausteine, Holzklötze, Eisenbahn etc.). Die Bauwoche ist eure Chance, grossartige Werke zu kreieren. Also sei auch du dabei. Eingeladen sind alle Kinder vom 1. Kindergarten (auch die Kinder, welche nach den Ferien starten) bis und mit 6. Klasse (CHF 30.– pro Kind, jedes weitere CHF 25.–). Auch Oberstufenkinder sind herzlich willkommen, sie dürfen uns sehr gerne unterstützen. Genauso froh sind wir um jedes Mami oder jeden Papi, welche uns an einzelnen Nachmittagen helfen können (bitte anmelden).

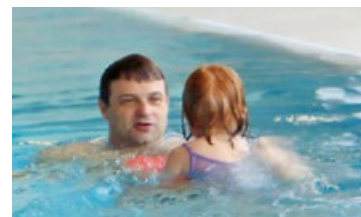
Abschluss mit Schulanfangsgottesdienst am
Sonntag, 18. August 2024, 10.00 Uhr mit Chilekafi.

Anmelden bis 12. Juli 2024 bei Miriam Hotz,
076 448 54 15, gami@gmx.ch (Name, Vorname, Klasse)

Neues Mitglied – Swiss Life Vertreter Michael Merkli

Im Herbst 2022 bin ich von Wettingen nach Wila umgezogen. Der Grund ist meine Frau. Sie arbeitet als Berufsmatura-Lehrerin in Uster und Rüti. Seit dem 1. Januar 2023 bin ich für die Swiss Life Generalagentur Uster als Gebietsvertreter in Hittnau, Bäretswil und Bauma zuständig. Dazu bin ich seit 2023 Mitglied im Gewerbeverein Hittnau.

In meiner Freizeit spiele ich Theater in Weiningen ZH und war von 1991 bis 2019 selbstständiger Schwimmlehrer sowie Schulschwimmlehrer an diversen Schulen im Aargau. ■ Michael Merkli



Meinen beruflichen Werdegang habe ich als KV-Lehrling bei der Allianz-Continentale begonnen. Kurz nach der Lehre habe ich mich selbstständig gemacht und während meiner über 20-jährigen Zeit als Selbstständiger habe ich mich fortlaufend weiterentwickelt und diverse Ausbildungen absolviert. Unter anderem Eidg. dipl. Finanzplanungs-Experte, Treuhänder mit Fachausweis und Versicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis.

KONTAKTDATEN

Michael Merkli

Vorsorge- und Finanzspezialist
Eidg. dipl. Finanzplanungs-Experte

Generalagentur Uster

Poststrasse 6
Postfach 151
8610 Uster

Telefon +41 44 944 50 76
Mobile +41 78 717 76 76
michael.merkli@swisslife.ch
www.swisslife.ch/uster

SwissLife 

VERLAG HITTNAU INTERN

Das verlorene Osterei

In einem malerischen Tal, umgeben von Hügeln und Blumen, lebte der liebe Hase Hoppel. Er war der bekannteste Osterhase im ganzen Land. Jedes Jahr war er dafür verantwortlich, die Ostereier zu bemalen und sie in der Nacht vor Ostern an die Kinder zu verteilen. Doch dieses Jahr war etwas anders. Als Hoppel die Ostereier bemalen wollte, bemerkte er, dass eines der Eier verschwunden war. Panisch durchsuchte er sein ganzes Haus, aber das Ei war nirgendwo zu finden. Ohne dieses Ei könnte Ostern ruiniert sein! Entschlossen, das verlorene Ei zu finden, begann Hoppel seine Suche. Er folgte den Spuren durch den Wald, vorbei an Bächen und Blumenbeeten. Schliesslich gelangte er zu einer verlassenen Mühle. Dort traf er auf die weise Eule Aurora, die hier lebte. «Liebe Aurora, ich bin verzweifelt», begann Hoppel. «Ein Osterei ist verschwunden, und ich muss es finden, bevor es dunkel wird. Kannst du mir helfen?» Aurora neigte ihren Kopf nachdenklich und antwortete: «Natürlich, aber ich werde dir nur helfen, wenn du mein Rätsel löst.» Hoppel nickte entschlossen, bereit für die Herausforderung.

«Mein Rätsel lautet: Ich bin leicht wie eine Feder, doch niemand kann mich lange halten. Was bin ich?» Hoppel strengte sich an und hielt sich dabei an seinen langen Ohren fest. Dann plötzlich strahlte sein Gesicht. «Es ist...», rief er freudig. Aurora nickte zufrieden. «Du hast das Rätsel gelöst, Hoppel. Das verlorene Ei befindet sich auf dem Hügel mit den bunten Blätter. Beeile dich, die Sonne geht schon langsam unter!» Mit einem Lächeln machte sich Hoppel auf den Weg. Auf dem Hügel bei einem Apfelbaum fand er das verlorene Osterei, glänzend und unverseht. Mit dem Ei sicher in seinem Korb, kehrte Hoppel rechtzeitig zurück, um es zu bemalen.

Die Kinder jubelten vor Freude, als sie die Ostereier fanden, und Ostern war gerettet, dank dem tapferen Osterhasen Hoppel.



Lösung: der Atem



Sonntag, 7. April 2024, 11.00 Uhr
Kammermusikmatinee

«Ensemble fokus» – Kammermusik für Bläserquintett

Das «ensemble fokus» wurde 2022 von vier Musikerinnen und einem Musiker gegründet und tritt als klassisches Bläserquintett wie auch als flexible Formation auf. Dabei möchte das Ensemble Musik für alle zugänglich machen und eine Verbindung zum Publikum schaffen – klassische sowie auch aktuelle Musik soll den Zuhörerinnen und Zuhörern nähergebracht werden.

Sarah Maria Schmid, Flöte, Adèle Bagein, Oboe, Daniela Engel, Klarinette, Pauline Zahno, Horn, und Alexander Rauch, Fagott.



Freitag, 12. April 2024, 19.00 Uhr
Kinogenuss mit Weinbegleitung

Pot-au-feu – La Passion de Dodin Bouffant

1885. Seit zwanzig Jahren steht die begnadete Köchin Eugénie im Dienst des legendären Gourmets Dodin Bouffant und kreiert mit ihm köstliche Gerichte. Aus der gemeinsamen Zeit in der Schlossküche und der Leidenschaft für das Kochen ist über die Jahre weit mehr als nur eine Liebe fürs Essen erwachsen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben und hegt keinerlei Absichten, Dodin zu heiraten. Also beschliesst dieser, etwas zu tun, das er noch nie zuvor getan hat: für sie zu kochen... Ein Film von berauschender Schönheit – mit Juliette Binoche und Benoît Magimel.

Passend zum Drehort des Films werden verschiedene Weine aus dem Loire-Tal ausgeschenkt. Lassen Sie sich überraschen! Es sind nur Tickets inkl. Weinbegleitung erhältlich. Sichern Sie sich Ihr Ticket (online oder Vorverkaufsstellen): die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Samstag, 13. April 2024

Brigitte Hirsig: Der Biss in den Apfel

Märchen waren ursprünglich für Erwachsene gedacht. Auf der Bühne ein Akkordeon, eine Gitarre und eine schlicht in Schwarz gekleidete Frau. Mehr braucht es nicht: Brigitte Hirsig gelingt es, mit ihrer Stimme die Zuhörerinnen und Zuhörer zu fesseln und zu berühren. Es wird gelacht, geweint, gestaunt. Und wenn sie das Märchen plötzlich unterbricht – neun Jahre Schweigen ist eine lange Zeit – wird man zum ungeduldigen Kind und möchte unbedingt das Ende erfahren.



Samstag, 11. Mai 2024, 20.00 Uhr
Konzert

HELVETIKUUS-Quartett

HELVETIKUUS war die Band zur «Circus Lapsus Show» rund um den Komponisten und Klarinettenisten Mathias Landtwing. Das HELVETIKUUS-Quartett ist eine kleinere, dafür progressivere Abkopplung der Mutterband, sozusagen der kleine, freche Bruder. Inspiriert von artistischen Bewegungen, Schwung und Choreografien, verarbeitet der Bandleader Mathias Landtwing passende Elemente aus der Schweizer Volksmusik in kreative Arrangements und eigens komponierte Stücke. Er präsentiert eine eigene und abwechslungsreiche Palette an Volksmusik.

Im HELVETIKUUS-Quartett vereinigen sich vier grossartige Talente der neuen Schweizer Volksmusikgeneration. Virtuos zelebrieren sie (neue) Volksmusik, ohne Berührungsängste zu anderen Stilen. Frisch. Witzig. Berührend.

Mathias Landtwing, Klarinette, Flori Mächler, Gitarre, Patrick Sommer, Bass, und Christian Zünd, Schlagzeug.

Tickets: Buchhandlung Frau Bucher, Pfäffikon,
Tel. 044 951 25 02 oder unter www.kulturimrex.ch

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust
Und es funktioniert.
Küchen
Badezimmer
Bauleitung

Marco Frischknecht
Hittnau
076 335 08 63



Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR GEBÄUDEHÜLLEN

Die BS Strohmeier AG ist seit über 30 Jahren Ihr innovativer, vielseitiger und zuverlässiger Partner im Bereich der Gebäudehülle.

BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

Industriestrasse 5
8620 Wetzikon
Telefon 044 970 38 00
info@strohmeier-ag.ch
www.strohmeier-ag.ch



Willst du mit uns hoch hinaus?
Wir suchen Profis – bewirb dich jetzt.

Weitere Infos unter: www.strohmeier-ag.ch



Kinorätsel

WIR VERLOSEN

**3 x zwei Eintrittskarten
inkl. Apérogetränk für das
Kino Open am Pfäffikersee**

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 29. April 2024

Die Gewinnerinnen oder die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Verein Kultur im Rex, Pfäffikon, für die freundliche Unterstützung.

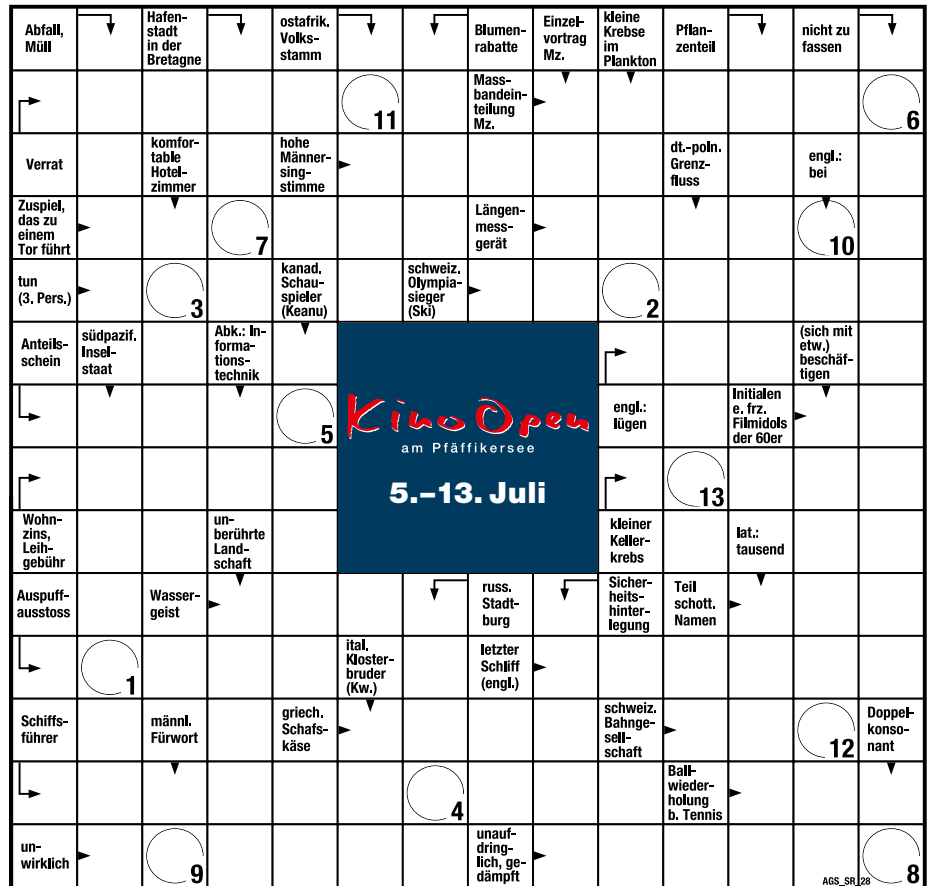
AUSLOSUNG WINTERRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin, **Frau Yvonne Gorgi**, herzlich. Sie gewinnt einen Gutschein im Wert von CHF 50.–, offeriert von der Konditorei Janz, Wila.

Lösung
der letzten
Ausgabe



LANGLAUF



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Anzeige



**Speiserestaurant
Bahnhof
Bauma**

Feine Fischgerichte zu Ostern

Jetzt reservieren.
052 386 19 31
restaurant-bahnhof-bauma.ch



Vaginalmykose – Scheidenpilz

Ein Scheidenpilz – oder medizinisch Vaginalmykose – ist eine unangenehme, aber meist ungefährliche Infektion der Scheide. Sie macht sich durch einen starken Juckreiz, Rötungen im Genitalbereich und einen weisslichen Ausfluss, der flockig oder bröckelig sein kann und an Quark erinnert, bemerkbar. Auch Schmerzen beim Wasserlösen oder beim Geschlechtsverkehr können auftreten. Die Symptome können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Während manche Frauen nur einen leichten Juckreiz verspüren, haben andere starke Beschwerden, die die Lebensqualität beeinträchtigen und ein allgemeines Krankheitsgefühl auslösen können.

Der häufigste Verursacher ist *Candida albicans*, ein Hefepilz, der in der natürlichen Flora der Scheidenschleimhaut vorkommt. Normalerweise ist die Scheide von zahlreichen Mikroorganismen – Bakterien und Pilzen – besiedelt, die im Gleichgewicht nebeneinander leben und verschiedene Aufgaben erfüllen. Laktobazillen (= Milchsäurebakterien) beispielsweise sorgen dafür, dass der pH-Wert in der Scheide leicht sauer ist. Das Gleichgewicht dieser Flora schützt vor Infektionen. Wird dieses Gleichgewicht gestört, können Hefepilze sich ungehindert vermehren und zu einer Entzündung der Scheidenschleimhaut führen. Auch bestimmte Bakterien der Standortflora können behandlungsbedürftige Infektionen verursachen.

Welches sind nun die Faktoren, die zu einem Ungleichgewicht der Scheidenflora führen?

Eine häufige Ursache sind Antibiotika-Therapien für andere Erkrankungen, die nicht nur die Krankheitserreger abtöten, gegen die sie verabreicht werden, sondern auch die «guten» Milchsäurebakterien in der Scheide. Erkrankungen wie Diabetes, aber auch bestimmte Diabetes-Medikamente wie auch hormonelle Umstellungen in der Pubertät oder in den Wechseljahren können Scheidenpilz-Infektionen begünstigen. Schliesslich kann auch eine falsche Intimhygiene (z. B. Anwendung von Scheidenspülungen oder Intimsprays, häufiges Waschen mit Seife, zu seltener Wechsel von Tampons während der Menstruation), eng anliegende Kleidung oder synthetische Unterwäsche die Entstehung von Vaginalmykosen fördern.

Die Behandlung erfolgt meist mit antimykotischen Cremes und Vaginalzäpfchen, die die Symptome rasch lindern und die Pilze abtöten. Die Vaginalzäpfchen werden an ein bis drei Tagen abends angewendet, die Creme äusserlich für fünf bis sieben Tage. Wenn eine Lokaltherapie nicht möglich ist, z. B. während

der Menstruation, oder bei immer wiederkehrenden Infektionen kommen auch Antimykotika in Tablettenform zum Einnehmen zur Anwendung. Es ist sehr wichtig, die Behandlung konsequent durchzuführen, auch wenn die Beschwerden schon früher abklingen, um einen Rückfall zu vermeiden.

Obwohl ein Scheidenpilz beim Geschlechtsverkehr übertragen werden kann und beim Mann zu einer Entzündung am Glied führen kann, handelt es sich nicht um eine Geschlechtskrankheit. Es ist trotzdem empfehlenswert, beim Geschlechtsverkehr ein Kondom zu verwenden.

Auch beim Mann kommt bei Symptomen eine Lokaltherapie mit einer pilzhemmenden Creme zur Anwendung. Bei immer wiederkehrenden Scheidenpilz-Infektionen kann eine gleichzeitige Partnertherapie erwogen werden.

Wann soll man zum Arzt?

Pilzinfektionen der Scheide sind sehr häufig und viele Frauen kennen die Symptome gut, sodass eine Selbsttherapie über einige Tage durchaus gerechtfertigt ist. Es ist auch empfehlenswert, eine Notfalltherapie beispielsweise für die Ferien dabei zu haben.

Beim erstmaligen Auftreten sollte jedoch eine gynäkologische Untersuchung mit Entnahme eines Abstrichs, der die Hefepilze nachweist, durchgeführt werden. Auch wenn die Symptome sich unter Behandlung nach einigen Tagen nicht bessern, muss eine mikrobiologische Abklärung zwingend erfolgen, da viele bakterielle Infektionen und auch genitale Herpesinfektionen ähnliche Symptome verursachen können und die Therapie sich stark unterscheidet.

Wie kann man vorbeugen?

Vorbeugende Massnahmen dienen dem Erhalt eines ausgeglichenen Scheidenmilieus. Sie beinhalten eine schonende Intimhygiene mit pH-neutralen Reinigungsprodukten, wobei die Scheide selbst nicht gespült oder gereinigt werden sollte, eine gesunde und ausgewogene Ernährung, Verzicht auf übermässig Zucker und Süssigkeiten, luftdurchlässige Kleidung und Unterwäsche tragen, nasse Badebekleidung sofort nach dem Baden wechseln. Bei immer wiederkehrenden Pilzinfektionen kann Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt oder Ihre Gynäkologin/Ihr Gynäkologe Sie beraten. ■ Dr. med. Myriam Matthey-Kröger

Das Programm für das «Dorffäscht» steht!

Das «Dorffäscht Hittnau» gedeiht. Inzwischen hat das Organisationskomitee das musikalische Line-up ausgearbeitet. Zudem wird es kostenlose Kurse für grosse und kleine (E)-Bikerinnen und -Biker geben.



Das «Dorffäscht Hittnau», das vom **Freitag, 30. August, bis Sonntag, 1. September 2024**, stattfindet, nimmt Formen an. Das tut es einerseits optisch: Es hat ein schmuckes Logo erhalten. Aber das ist nicht alles. Zwar sind nach wie vor alle Vereine, Gewerbler und Privatperso-

nen, die gerne mitwirken, herzlich willkommen und eingeladen, sich bei OK-Präsident Patrick May zu melden. Doch in der Zwischenzeit hat sich das musikalische Programm des mehrtägigen Anlasses konkretisiert:

Die Hittnauer Band «2-Silent» macht am Freitagabend den Anfang. Ganz und gar nicht silent (also still) dürfte es dabei werden. Denn: Was die beiden jungen Musiker Sascha Buchs und Darren Beutler auf ihrem ersten Album zum Besten geben, ist Rock, der es in sich hat. Sie werden die Bühne an Simona Lüthi, Andy Schaufelberger, Marc Badertscher und Joël Gugger aka «Rocket Guest» übergeben. Ausklingen wird der erste Abend des «Dorffäscht Hittnau» schliesslich an der Bar – mit Unterhaltung von DJ Surprise. Musikalisch findet das «Dorffäscht» am Samstagabend seine Fortsetzung. Im Anschluss an das Gala-Dinner wird die Brass Band Musig Hittnau aufspielen und das Publikum für den

Hauptakt von Chris & Mike in Stimmung bringen. Nachdem die letzten Pianoakkorde der beiden Virtuosen verklungen sind, wird sich DJ Surprise der Gäste wieder annehmen.

Sicher auf dem E-Bike

Tagsüber stehen am Samstag das Velo und das Gewerbe im Fokus der Veranstaltung. Eine Velo-Rallye – ähnlich wie ein Postenlauf – wird die Hittnauer Betriebe und die Marktstände der Vereine verbinden. Doch die Besucherinnen und Besucher werden am «Dorffäscht Hittnau» auch etwas lernen können. Die Rad- und Para-Cycling-WM Zürich 2024 hat nämlich unter dem Namen «ZÄME UFS VELO» sogenannte Begleitmassnahmen ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle Veloverkehr bieten Experten am «Dorffäscht Hittnau» Kurse für E-Bikerinnen und -Biker an. Diese werden dabei die Möglichkeit haben, an ihrer Sicherheit und Technik auf dem Zweirad zu feilen. Sie erhalten kostenlos die Gelegenheit, Manöver zu üben und ihr Wissen über die Verkehrsregeln aufzufrischen. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Wie das Anmeldeprozedere abläuft, wird zu gegebener Zeit publiziert.

Zudem können grosse und kleine Radlerinnen und Radler auf dem Eventgelände beim Schulhaus in einem kleinen Kino Platz nehmen. Unter dem Titel «Sattelfest im Verkehr» lernen sie, wie sie auf ihrem Velo durch den Alltag manövrieren. Doch nur zuschauen ist auch hier nicht drin: Ein Quiz wird den Anwesenden die Gelegenheit geben, ihr Wissen unter Beweis zu stellen.

Wer zum «Dorffäscht Hittnau» etwas beitragen möchte oder Anregungen hat, kann sich gerne per E-Mail melden unter dorffaeschthittnau@mail.ch. ■ Pia Wertheimer

VERLAG HITTNAU INTERN

Reittalent aus Hittnau



Seit frühester Jugend lebt Emilie Dosedla mit ihrer Familie in Hittnau. Hier hat sich auch ihre Leidenschaft entwickelt – direkt neben der Familienwohnung befindet sich ein Stall und Emilie streichelte von klein

auf die Pferde. Heute gehört die Gymnasiastin als eine von nur zwei Juniorinnen in der Schweiz zum nationalen Reitkader in der Disziplin Concours Complet. Concours Complet, vielen unter dem Namen «Military» bekannt, beinhaltet die Disziplinen Dressur, Springen und Cross (mit Geländehindernissen). In dieser Saison ist eine Medaille bei den Schweizer Meisterschaften

das grosse Ziel Emilies, 2025 will sie an der Junioren-Europameisterschaft starten. Wertvolle Unterstützung erhält Emilie von Nadja und Therese Bischof Minder aus Illnau, die der 17-Jährigen zwei routinierte und motivierte Pferde zur Verfügung stellen, mit denen sie grosse Fortschritte machte.

Als ambitionierte Sportlerin nimmt Emilie an vielen Trainings und Turnieren teil. Um diesen Weg weiterhin erfolgreich zu gehen, ist sie für jede Unterstützung dankbar. ■ Jiona Dosedla



Mit einer Spende unter www.emiliedosedla.ch oder direkt über das Konto CH15 0483 5157 9314 8000 0 können Sie Emilie helfen, ihre Ziele zu erreichen.

Vielen Dank!

MENSCHEN. WERTE. LÖSUNGEN. IHR IMMOBILIEN-PROFI.

seit 1998

**ellis
casis**



Elliscasis Immobilien GmbH 8620 Wetzikon www.elliscasis.ch

OBERLAND

40
JAHRE

KÜCHEN

BESUCHEN SIE
UNSERE AUSSTELLUNG

Weststrasse 62/64 • 8620 Wetzikon • oberland-kuechen.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Zürcher Oberland

Was **uns** ausmacht:
Nähe.

**Ich berate Sie gerne persönlich mit
den für Sie passenden Lösungen.**

Florian Merkt, Privatkundenberater Pfäffikon

GerAtrium
PFÄFFIKON

**Frohe
Ostern**



Wir sind auch über die Festtage für Sie da. Ihnen und
Ihren Liebsten wünschen wir frohe Ostern und sonnige
Frühlingstage. Bleiben Sie gesund!



Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
Bewohner-Administration 044 953 43 43
kontakt@geratrium.ch

Roger Peter für das Amt als Schulpfleger in Hittnau



Stellen Sie sich doch kurz vor

Geboren und aufgewachsen bin ich in Opfikon-Glattbrugg, wo ich bis Anfang Sommer 2023 lebte, als ich nach Hittnau zog. Meine Hobbys sind Tauchen, Reisen, Schulpolitik und Motorsport mit dem Quad.

Nach der obligatorischen Schule absolvierte ich eine Lehre als Elektro- und Telefonmonteur und übernahm später den Betrieb meiner Eltern in der Telekommunikations-

branche. Um stets auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein, schulte ich mich in einer Vielzahl von Weiterbildungen: Telekommunikationstechniker TS, Netzwerkspezialist, Systemingenieur für Internetsicherheit und Lehrmeister.

So konnte ich das Unternehmen zu einem schweizweit agierenden IT-Dienstleister mit 35 Mitarbeitern und vier Lehrlingen ausbauen und habe es 2017 an einen internationalen IT-Konzern verkauft. Bis 2021 verblieb ich im Verwaltungsrat und leitete die Schweizer Niederlassung als CEO. Seit Herbst 2021 habe ich ein Mandat zur Reorganisation eines nationalen Internetproviders.

Was motiviert Sie, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?

Bis 2020 war ich zwölf Jahre lang Mitglied der Schulpflege der Stadt Opfikon und leitete parallel dazu die Ressorts Finanzen und Liegenschaften der Schule. Es hat mehrere Jahre gedauert, bis ich mich im Spannungsfeld von Bildungsdirektion, Schulleitung, Lehrer-, Eltern- sowie Schülerschaft und Bildungsgesetzgebung einigermaßen zurechtgefunden hatte. Heute habe ich viel mehr Zeit als früher und kann meine vielfältigen Erfahrungen besser einbringen. Als ehemaliger Lehrmeister und Arbeitgeber weiss ich um die Ansprüche der Privatwirtschaft an die Schulbildung.

Wo sehen Sie die grösste Herausforderung der Schule im Allgemeinen?

Für mich steht im Moment ganz klar die Sozial- und Medienkompetenz der Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft im Vordergrund. Für die meisten ist es kaum vorstellbar, wie schnell man unabsichtlich kriminell werden kann. Die Geschwindigkeit, mit der sich Betrugsmaschinen und kriminelle Systeme ausbreiten, hat auch Expertinnen und Experten überrascht. Fähigkeiten, diese Maschinen und Systeme zu erkennen und zu meiden, müssen dringend aufgebaut werden, denn sie sind auch im Berufs- und Privatleben von immenser Bedeutung.

Im Weiteren ist die unkontrollierte Bürokratisierung der Schule ein Problem, das intensiv bekämpft werden muss. Die wertvolle Zeit der Lehrpersonen gehört den Schülerinnen und Schülern und nicht den Bürokraten.

Wo sehen Sie die grösste Herausforderung der Schule Hittnau?

Nicht nur Unternehmen und Privatpersonen, sondern auch die Schule ist mit den sich schnell verändernden Anforderungen überfordert. Aus diesem Grund und auch aus politischen Gründen befindet sich die Schule seit vielen Jahren in einem endlosen Umstrukturierungsprozess.

Viele neue Gesetze und Vorschriften sind geprägt von den sozialen und kulturellen Problemen im städtischen Umfeld. Wir müssen unsere strukturellen Vorteile als Landgemeinde nutzen und die Umsetzung sehr bedacht angehen. Probleme, die wir nicht haben, müssen wir auch nicht lösen. Ich habe es leider sehr oft erlebt, dass neue Vorschriften und Anforderungen kostenintensiv umgesetzt wurden und in kürzester Zeit wieder aufgehoben waren.

Was ist Ihnen persönlich wichtig?

Die Schulpflege ist die erste Rekursinstanz und urteilt über Anliegen von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern. Es ist mir sehr wichtig, dass solche Anliegen seriös behandelt und unabhängig von der mächtigen Stellung der Schule mit dem höchstmöglichen Entgegenkommen beurteilt werden.

Die Schulpflege ist als Behörde verantwortlich für die Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben. Mir ist es wichtig, dass diese Aufgaben erfolgsorientiert und kostenbewusst umgesetzt werden. Spielräume und Fristen sind im Sinne des lokalen Bedarfs strategisch auszunutzen.

Die Schulpflege soll Lehrpersonen zugunsten ihrer eigentlichen Aufgabe entlasten: dem Unterrichten.

Nicht nur Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen, sondern auch solche mit Talenten sollen gefördert werden.

In erster Priorität sollen Schülerinnen und Schüler lesen, rechnen und schreiben lernen. Alle anderen Fächer sind aus meiner Sicht diesem Ziel unterzuordnen.

Auch ist es mir ein strategisches Anliegen, dass wir die Berufslehre gemeinsam mit dem lokalen Gewerbe fördern. Hier würde ich gerne einen Berufstag an der Oberstufe einführen, wo die Lehrbetriebe und Verbände ihre verschiedenen Berufe vorstellen können.

IHRE STIMME ZÄHLT

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie meinen Namen, **Roger Peter, am 9. Juni 2024** auf den Wahlzettel schreiben würden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ein buntes Jahr im Museum Neuthal

Im Neuthal liegt nicht nur der Frühling in der Luft, sondern auch der Duft frischgedruckter Flyer. Das kommt nicht von ungefähr, schliesslich laufen im Museum Neuthal die Vorbereitungen der anstehenden Museumssaison auf Hochtouren. Am **Sonntag, 5. Mai 2024**, wenn die Tore wieder für spontane Besucherinnen und Besucher öffnen, soll alles bereit sein.



Familien entdecken das Museum neu mit der aufgeweckten Lina Fadenfroh und beantworten viele spannende Fragen zur alten Fabrik. Spürsinn wird belohnt, denn am Ende wartet eine Überraschung. Neu im Programm sind auch die Familiennachmittage, an denen sich Kinder und Jugendliche spielerisch mit der neuen Sonderausstellung «mode macht geld» auseinandersetzen. «Die globale Modeindustrie,

mein Kleiderschrank und ich» ist die erste Eigenproduktion seit Langem. In der Sonderausstellung wird die heutige Fast-Fashion-Industrie unter die Lupe genommen. Sie regt zum Nachdenken über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Kleiderkonsums an.

Am **Sonntag, 12. Mai 2024** folgt die zweite Ausstellungseröffnung: Jakob Senn – der «Grüne Heinrich» von Fischenthal. Besucherinnen und Besucher erleben darin eine Zeitreise ins 19. Jahrhundert zu den Anfängen der Alphabetisierung und Literarisierung der Landbevölkerung.



MUSEUM NEUTHAL TEXTIL- UND INDUSTRIEKULTUR

5. Mai bis 27. Oktober 2024, jeden Sonntag, von 10.00 bis 16.00 Uhr, Führungen ganzjährig auf Anfrage.
www.neuthal-industriekultur.ch, 052 397 10 20

Anzeige

REGIONALBANK

SEIT 1828

Als grösste Regionalbank im Kanton Zürich leben wir lokale Verbundenheit. Gemeinsam bringen wir voran, was uns am Herzen liegt – unsere Region.

BANK avera

Wir verstehen uns.

Bahnhofstrasse 16, 8330 Pfäffikon, bank-avera.ch

Der Türst wird hörbar – die Sage des Jägers von Dürstelen

Die Sage über den Jäger Türst ist eine wilde Erzählung über Liebe, Natur, Wildheit und den Ursprung des Dorfes Dürstelen. Vielen in der Gegend um Hittnau ist die Sage bekannt. Zwei Podcaster wollten es aber genau wissen und sind dieser alten Geschichte auf die Spur gegangen. Ihre Hördokumentation fördert einiges über Hittnau und den Türst zutage.

«Am liebsten ging er auf die Jagd, wenn der Wind recht durch die Baumgrützen pff und man keinen Hund hinausgeschickt hätte.» Anscheinend liebte der Türst das raue Wetter, die unberührte Natur und muss selbst ein ganz Wilder gewesen sein, fast so gross wie ein Riese. Und dem Ritter von Werdegg war er ein Dorn im Auge. An der einen Stelle in der Sage heisst es: «Der Werdegger drohte ihm. Der Türst lachte darüber. Da schaffte sich der Ritter zwölf böse, blutgierige Hunde an und gedachte, mit diesen dem Türst das Handwerk zu legen.»

So zumindest erzählen es mehrere Quellen aus alten Sagensammlungen und Texten aus Archiven im Zürcher Oberland. Wir selbst sind nicht aus Hittnau. Aber wir interessieren uns sehr für Sagen und deshalb auch für den Türst. Gleich von Beginn weg faszinierte er uns. Er ist stark, unzähmbar und lässt sich nicht herumkommandieren.

Wir haben bereits einige Sagen dokumentiert. Im Podcast «Sagenjäger» erzählen wir sie nicht nur, sondern spüren auch ihrem Wahrheitsgehalt nach. Deshalb sind wir an einem regnerischen Novemberrnachtsmittag 2023 am Stoffel unterwegs. Beim Stalden – wo einst das Haus des Türsts gestanden haben soll – gibt es keine Hinweise auf den wilden Jäger. Deshalb tauchen wir – mit Mikrofon und Regenschutz ausgestattet – in die Welt ein, in der einst der wilde Jäger unterwegs war. Natürlich ist der Stoffel immer einen Ausflug wert und natürlich ist die Geschichte spannend und mit vielen lokalen Details versehen wie dem Stalden bei Dürstelen, dem Stoffel, der Burg Werdegg, ja sogar ein Ritter aus Gündisau hat seinen Auftritt.



Doch was wissen wir wirklich? Was in dieser Sage entspricht der Wahrheit? Das fragen wir uns, während wir im Wald unterwegs sind und immer wieder vor dem Regen Schutz suchen. Wir können beispielsweise erahnen, woher die Ortsnamen der Umgebung stammen. Denn ganz zum Schluss der Sage wird erwähnt: «Nicht weit von seiner Heimatstadt bauten seine Nachfahren das Dörfchen Dürstelen.» Tatsächlich könnte Dürstelen von Durisstalden stammen. Und Duris ist das althochdeutsche Wort für Riese. Klingt plausibel. Und in der Burg Werdegg wohnte einst Hermann von Landenberg Werdegg. Nicht gerade ein freundlicher Zeitgenosse, nach dem, was wir herausgefunden haben.

Doch noch viel mehr Hintergründe zum Türst lieferte am Ende die Erzählforschung. Der Türst wird auf der Jagd von Wölfen begleitet und wir ziehen sogar den Vergleich zum berühmten Helden Siegfried aus der Nibelungensage. Sie hören über Plattformen wie Spotify, unsere Website **sagenjaeger.ch** oder auch über den QR-Code, weshalb unser Held genau dort eine Linde gepflanzt hat, wo später der Ort Dürstelen entstanden ist.



SAGENJÄGER



**Andi Wullschleger
und Simon Berginz**

Entdecken Sie weitere Sagen
unter sagenjaeger.ch

Loipen Cup Hittnau

Wieder ohne Schnee, dafür mit vielen lachenden Gesichtern, ging auch der diesjährige Loipen Cup am Samstag, 10. Februar 2024, über die Bühne.

Nachdem das OK schon letztes Jahr kein Glück mit dem Schnee hatte, liess uns Frau Holle auch dieses Jahr im Stich. Nichtsdestotrotz fand der Loipen Cup bereits zum zweiten Mal statt, wiederum auf einer verkürzten Loipe, die mit Eisabrieb von der Eishalle Bäretswil präpariert wurde.



Die Sprintrunde bot einem so einiges. Gestartet wurde der Wettkampf abermals mit den Kinderkategorien. Bei den Kategorien U10 und U12 gingen je drei Kinder an den Start und zeigten, wie man die Parkplatzfläche auf dem Golfplatz mit Langlaufskiern rasch und gekonnt umkreist. Danach durften sich die Damen und die Herren unter Beweis stellen. Zuerst in einer Vorrunde, in der alle die Loipe fünfeinhalb Mal umkreisten, gefolgt von den Finalläufen, bei denen es schon hitziger zur Sache ging. Die Hitze ist ein gutes Stichwort, die machte es auch dem Schnee unter den Füßen schwierig, und so wurde er nach und nach weicher und sulziger. Kein Problem für die Fun-Staffel, die den ganzen Wettkampf abrundete.



In Teams von zwei oder vier Läuferinnen oder Läufern musste dabei nebst dem Langlaufen auch ein Reif gezielt geschossen werden, und erst wenn man damit den nahegelegenen Pfosten traf, durfte man weiterlaufen bzw. der nächsten Läuferin oder dem nächsten Läufer übergeben. Wer dabei die Nerven behielt, darauf kam es gar nicht an. Schliesslich wurde an der Siegerehrung das Team mit der Zeit, die am nächsten bei der Durchschnittszeit aller Teams liegt, erkoren. Zudem konnte man gewinnen, wenn man die grösste Abweichung zur Durchschnittszeit hatte oder einfach die beste Verkleidung aller Teams trug. Das und noch viele weitere Themen wurden anschliessend beim feinen Fondue oder mit ein, zwei Getränken noch bis in späte Stunden besprochen, analysiert und vielleicht wurden auch bei den einen schon Pläne geschmiedet, welche Strategie bei einem dritten Loipen Cup verfolgt werden würde.

Alle Ranglisten und einige Impressionen – unter anderem tolle Gruppenfotos – findet ihr unter loipencuphittnau.ch.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Sponsoren, Helferinnen sowie Helfern und natürlich ein spezieller Dank gilt dem ganzen OK, welches sich bereit erklärte, auch ohne winterliche Bedingungen wieder alles zu geben für diesen einmaligen Event. Herzlichen Dank an Carmen Kappenberger, Dani Gautschi, Denis Kuster und Janine Inderbitzin für euren super Einsatz!

■ Oliver Kofel, OK-Präsident

SAVE THE DATE!

Der Loipen Cup wird auch nächstes Jahr wieder stattfinden! Reservieren Sie sich bereits jetzt den **Samstag, 1. Februar 2025.**

Wir freuen uns, Sie beim dritten Loipen Cup in Hittnau wiederzusehen.

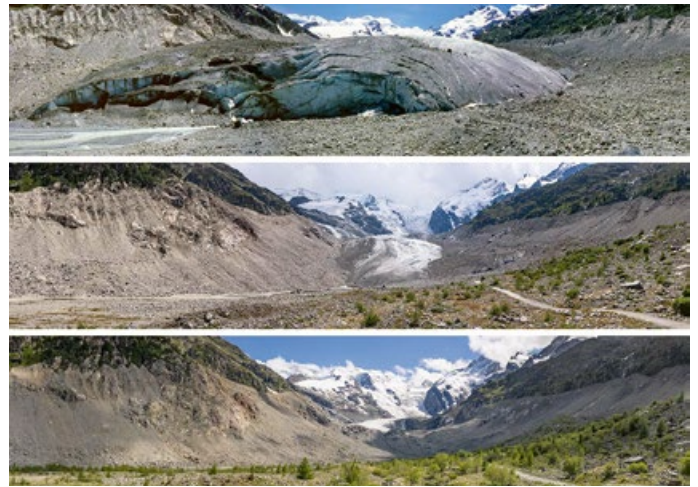
Generalversammlung mit spannendem Vortrag

Der Verkehrsverein Hittnau VVH führt am **Freitag, 19. April 2024, um 20.00 Uhr** die Generalversammlung im Kirchgemeindehaus Hittnau durch. Zu diesem Anlass sind alle Hittnauer ganz herzlich eingeladen. Es braucht keine Reservation.

Im Anschluss an das offizielle Programm dürfen wir mit Matthias Huss einen renommierten Hittnauer begrüßen. Matthias Huss ist Glaziologe an der ETH und wird uns in seinem spannenden Vortrag sicher auch erklären, wieso unsere Gebirgsgletscher immer kleiner werden und was das für Auswirkungen auf die Zukunft hat.

Zu diesem Anlass spendiert der Verkehrsverein einen Apéro. Der Vorstand des VVH freut sich auf eine rege Beteiligung.

■ Dani Gautschi, Präsident VVH



Anzeige

Ihr Plattenleger im Dorf

TV

Plattenbeläge

Ofenbau & Umbauten

Thomas Vetterli

eidg. dipl. Hafner und
Plattenlegermeister



**Bauen heisst Vertrauen –
Vertrauen heisst uns kennen**

Architekturbüro
Markus Schaufelberger
Russikerstrasse 19, Atelier 1
8330 Pfäffikon ZH
Mobile 079 423 35 90
info@archi-nova.ch
www.archi-nova.ch

Fachgeschäft-Kompetenz und Services zu Internet-Preisen

Wir beraten Sie gerne persönlich und
installieren alle Ihre Geräte nach Wunsch.



Barzloostrasse 20
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 995 19 53
www.hifi-shop.ch



APRIL

**JETZT IST ZEIT, AN DIE
SOMMERPNEUS ZU DENKEN!**



PNEU GENTNER GmbH • Stationsstrasse 1 • 8335 Hittnau ZH
Tel. 044 950 53 87 • Fax 044 950 59 34 • info@pneugentner.ch • www.pneugentner.ch

GEÖFFNET BIS ENDE SEPTEMBER 2024

Herzlich willkommen in meiner Welt der Geschenke und Dekorationen.
Viel Neues ist in den vergangenen Wochen entstanden. Kreative
Geschenke, lustige Mitbringsel und stimmungsvolle Dekorationsideen
für die Frühlings-, Oster- und Sommerzeit. Ich freue mich auf Ihren
Besuch.

ÖFFNUNGSZEITEN

Besuch der Ausstellung nach telefonischer Voranmeldung
079 471 18 76. Vielen Dank und herzlich willkommen.

JOSI CREATIVE PRESENTS

Josi Stoz · Werdegweg 1 · 8335 Hittnau · www.creativepresents.ch



SUMMER SIDE

JOSI CREATIVE
PRESENTS



stoz

**Internet bis
1000 Mbit/s**

CHF 29.95/Mt.
~~statt CHF 59.95/Mt.~~

gib-solutions.ch

**Jetzt
anmelden!**



Erfolgreiche Loipen-Pintli-Saison



Und bereits neigt sich eine weitere Loipen-Pintli-Saison dem Ende entgegen. Es war eine überdurchschnittlich warme Pintli-Saison. Wir durften sehr viele sonnige Sonntage erleben. Leider blieb die weisse Pracht aber auch in diesem Jahr eine Mangelware. Dabei hatte die Saison am 3. Dezember 2023 mit knappen 40 Zentimeter Neuschnee

sehr vielversprechend begonnen. Wer hätte damals gedacht, dass dies fast die einzigen weissen Tage bleiben würden.

Gemäss dem Loipenspur-Team konnte über die ganze Saison nur gerade während etwa 18 Tagen Langlauf betrieben werden, und das teilweise ausschliesslich auf einer kurzen Schlaufe beim Zisetsriet. Auch für den Loipen Cup vom 10. Februar 2024 musste der Schnee von der nahegelegenen Eishalle Bärenswil mit Lastwagen eingefahren werden.

Aber wir dürfen und wollen uns keinesfalls beklagen. Unsere Gäste kommen sehr zahlreich zu uns auf die Terrasse, auch wenn es keinen Schnee hat. Und wenn es mal regnet, dann füllt

sich relativ schnell das warme, behagliche Pintli. Auch bei den gemütlichen Fondues dürfen wir immer wieder auf euch zählen und so zahlreiche Events durchführen.

Wir möchten uns bereits jetzt für euer Vertrauen ganz herzlich bedanken. An der Loipen-Pintli-Eingangstür steht: geöffnet vom ersten Sonntag im Dezember bis zum letzten Sonntag im März. Da der letzte Sonntag im März auch gleich der Ostersonntag ist, haben wir uns entschieden, die Saison um eine Woche zu verlängern. Wen wundert es. Wir feiern also die «Ussufete», den Abschluss der Saison, erst am **Sonntag, 7. April 2024**, und das mit guter Live-Musik. Lasst euch überraschen. Kommt vorbei und lasst euch verwöhnen. ■ Euer Pintli-Team



FRAUENVEREIN HITTNAU



Rückblick 60+ Unterhaltungsnachmittage

Bereits liegen die drei Unterhaltungsnachmittage wieder hinter uns. Auch in diesem Herbst- und Winter-Quartal durften wir ein abwechslungsreiches Programm geniessen.



Den Anfang machte der Schwyzerörgeler Ruedi Holliger, der uns mit einem reichhaltigen Liederrepertoire einen lustigen und mitreissenden Nachmittag bescherte. Im Januar kam die Märchenerzählerin Nina Schmidt-Kunz mit zwei Musikern zu uns und erzählte in ihrem sympathischen Bündner Dialekt allerhand Fabeln und Geschichten. Zwischendurch gab es immer wieder mal ein passendes Musikstück. Man hätte dem Trio noch lange zuhören können! Den krönenden Abschluss machte am Valentinstag die Senioren Bühne Zürich mit ihrem heiteren Stück «Di alti Klicke», die wir zusammen mit dem Seniorenverein erneut engagieren konnten.

Wie immer kam an all diesen Nachmittagen das gemütliche Beisammensein mit einem feinen Zvieri nicht zu kurz. Das neue Programm ist bereits am Entstehen und wir freuen uns, alle Seniorinnen und Senioren am **Mittwoch, 4. Dezember 2024**, wieder bei uns im Kirchgemeindehaus begrüßen zu dürfen.

■ Viviana Hartmann und Team 60+

60 Jahre Golf Club Hittnau

Der Golf & Country Club Hittnau-Zürich (GCCH) feiert seinen 60. Geburtstag. Dazu sind alle Hittnauerinnen und Hittnauer zu einem «Frühschoppen-Konzert» am Samstag, 8. Juni 2024, herzlich eingeladen.

Die Entstehung des Golf und Country Club Hittnau-Zürich geht zurück auf eine Initiative von Heinrich «Heiri» Angst in den frühen 1960er-Jahren. Heiri Angst war in seinen jungen Jahren ein erfolgreicher Sportler mit mehr als 100 Kränzen im Schwingen, einem Weltmeistertitel im Zweierbob und einem Olympiasieg im Viererbob sowie Erfolgen im Reitsport. 1963 entdeckte Heiri das Golfspiel, das ihn sofort faszinierte. Der inzwischen erfolgreiche «Selfmade»-Unternehmer beschloss, einen eigenen Golfplatz zu bauen. Eher zufällig entdeckte er Anfang der 1960er-Jahre das Gebiet des heutigen Golfclubs in der Gemeinde Hittnau, ausserhalb des Weilers Dürstelen. Mit viel Einsatz und Elan machte er sich an das komplexe Vorhaben, mit den ansässigen Bauern über einen Landverkauf zu verhandeln.



Renoviertes und ausgebautes Clubhaus

Der Platz und die ganze Infrastruktur wurden seither ständig verbessert: so erfolgte zum Beispiel der Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung, das Clubhaus wurde ausgebaut und eine Photovoltaikanlage und eine Erdsondenheizung sorgen für eine nachhaltige Energieversorgung.

Seit dem grossen Umbau 2017 gehört der Golf und Country Club Hittnau-Zürich den der besten und schönsten Golfclubs in der Schweiz.

Nicht zuletzt dank der Unterstützung der Gemeinde Hittnau, vieler Privatpersonen, Landbesitzer und Firmen darf der GCCH sein 60-jähriges Bestehen feiern. Gerne lädt der Golf und Country Club Hittnau deshalb zu diesem Jubiläum ein, um mit der gesamten Bevölkerung von Hittnau dieses Ereignis zu feiern!

■ Vorstand GCCH



Clubhaus 1972

Am 8. Juni 1964 erfolgte die Gründung des GCCH und noch im gleichen Sommer fand der Spatenstich für die ersten neun Löcher statt. An der ersten Mitgliederversammlung im Jahr darauf zählte der junge Club bereits 51 Mitglieder, obwohl es noch gar keinen Platz zum Spielen gab. Am 14. August 1965 konnten die ersten neun Löcher eingeweiht werden. In Etappen kamen weitere Löcher dazu, bis im Herbst 1971 alle achtzehn Löcher spielbereit waren. Bis zur Einweihung des ersten Clubhauses im Jahr 1972 diente ein einfacher Wagen als Sekretariat.



Erstes Sekretariat 1965

EINLADUNG ZUM JUBILÄUM

Samstag, 8. Juni 2024, 10.30 bis ca. 13.00 Uhr, im Golf und Country Club Hittnau

Mit einem «Frühschoppen-Konzert» mit der legendären Brass Band Musig Hittnau, Vertreterinnen und Vertretern des Vorstandes sowie Clubmitgliedern.



Anmeldung

Selbstverständlich ist auch für «Speis und Trank» gesorgt. Bitte melden Sie sich und Ihre Begleitperson(en) bis am **1. Juni 2024** per Telefon, 044 950 24 42 oder per E-Mail, jubilaeum60@gcch.ch an.

Der Vorstand und die Mitglieder des GCCH freuen sich auf Ihre Anwesenheit in unkomplizierter und fröhlicher Atmosphäre. Lassen Sie uns gemeinsam dieses Ereignis feiern und darauf anstossen!

Auf der Via Natura durch das Zürcher Unterland

Die erste Wanderung 2024 der Hittnauer Seniorenwandergruppe führte auf der Via Natura von Glattfelden nach Eglisau. Die Via Natura ist ein Weitwanderweg, der sich als Rundtour durch den ganzen Kanton Zürich zieht. Die insgesamt 200km lange Strecke verbindet Naturzentren, Naturschutzgebiete und Naturlandschaften. Beispielhaft für den gesamten Themenweg ist dessen dritte Etappe. Sie führt vom Glatttal an den Rhein.



Das Wetter passte an diesem 7. März 2024 für die sechzehn Hittnauer Wanderinnen und Wanderer. Bedeckt, aber ganztags trocken und teils windig. Ausnahmsweise ohne Start-Kaffee wanderte das Grüppli von der Bahnstation Glattfelden auf dem Gottfried-Keller-Dichterweg Richtung Rheinsfelden. An verschiedenen Standorten waren Tafeln mit Gedichten von Gottfried Keller (1819–1890) aufgestellt. Gottfried Kellers Eltern stammten aus Glattfelden. Er verbrachte öfters Ferien in dieser

Gegend. Auf Naturpfaden, Kies- oder Asphaltsträsschen führte der Weg sanft ansteigend nach Wölflishalden. Wo früher Ackerbau betrieben wurde, gedeihen heute Pflanzen, die trockene und magere Standorte bevorzugen.

Kurz vor der Kafi-Pause konnten sie ein einzigartiges Naturschauspiel erleben: Ein Riesenschwarm Stare flog vorüber. Wie kaum eine andere Vogelart brillieren die Stare durch synchrones Navigieren und absolute Präzision à la Patrouille Suisse. Etwas weiter entfernt, auf dem Streckenabschnitt Koblenz–Neerach–Niederglatt, waren die ganz grossen Vögel im Landeanflug zu sehen. Präzis wie auf einer Perlenschnur aufgereiht, flogen sie auf dem Gleitweg Richtung Aufsetzpunkt Piste 14 des Flughafens Zürich-Kloten. Bei diesem Anblick wurden bei Esther Peier wohl Erinnerungen wach – sind auch alle Passagiere angeschnallt, sind alle Sitze in aufrechter Position, jegliche Gegenstände entfernt.

Durch den Wald gelangten sie zur Hochebene des Laubberges und zum Paradiesgärtli. Das Paradiesgärtli ist ein Aussichtspunkt mit schönem Blick hinunter zum Rhein. Durch Wald und Lichtungen ging es hinunter nach Rheinsfelden zum Landgasthof Fähre. Pizza oder Lasagne – das war hier die Frage. Frisch gestärkt machten sie sich auf den Rest der Wanderung. Auf Feldwegen und Asphaltsträsschen ging es dem Auenwald entlang nach Eglisau. Eine schöne Wanderung, circa 11,5 km mit 240 m Aufstieg und 250 m Abstieg, gerade so richtig zum Aufwärmen und Einlaufen. Esther Peier und Magi Wolfangel sei für die Organisation und Führung ganz herzlich gedankt. ■ Urs Frei

CEVI PFÄFFIKON



Schnupperprogi

Gemeinsam lachen, durch den Wald rennen, Feuer machen, Geschichten erleben, Seilbahn fahren, im Zelt übernachten, Karten lesen, zusammen basteln, singen und spielen – all das ist der Cevi.

Unsere Leiterinnen und Leiter organisieren auch für Hittnauer Kinder und Jugendliche erlebnisreiche Samstagnachmittage mit viel Freude.

Möchtest du das einmal unverbindlich ausprobieren? Nimm deine Eltern mit und komm mit uns auf eine spannende Schnitzeljagd! Am **Samstag, 1. Juni 2024**, treffen wir uns um 13.00 Uhr bei der Cevi-Schür in Pfäffikon (Lindenstrasse 10) zu einem Schnupperprogi.

Wir freuen uns auf dich! Mehr über uns findest du unter www.cevi-pfaeffikon.ch



Frühlingskonzert

Unser diesjähriges Frühlingskonzert steht im Zeichen des 31. Zürcher Kantonalmusikfests ZKMF vom 21. bis 23. Juni 2024 in Urdorf und Schlieren. Den Mittelpunkt des Konzertes bilden die drei Stücke The Pioneers, Parnassus und Starlight, welche wir am Wettbewerb vortragen werden.

Die Brass Band Musig Hittnau bedankt sich herzlich für Ihren Besuch und wünscht gute Unterhaltung.

INFO ZUM KANTONALMUSIKFEST

Wir treten am ZKMF am Sonntag, 23. Juni 2024, wie folgt auf:

- 9.00 Uhr Wettbewerb
- 11.15 Uhr Platzkonzert
- 15.30 Uhr Marschmusik

Weitere Information zum Musikfest unter www.zkmf2024.ch

FRÜHLINGS KONZERT

DIREKTION: DIETER BISCHOF

4 Mai 2024	5 Mai 2024
SAMSTAG 19:00 UHR KIRCHE HITTNAU	SONNTAG 17:00 UHR MZA RIEDHUS RUSSIKON

Eintritt frei - Kollekte



TV HITTNAU



Trainingsweekend 2024

Traditionell begaben sich die aktiven Mitglieder des Turnvereins Hittnau vom 9. bis 10. März 2024 nach Filzbach, um sich intensiv auf die bevorstehende Turnfestsaison 2024 vorzubereiten.

Das Programm an beiden Tagen war reichhaltig und vielfältig gestaltet. Während sich die Geräteturner und die Gymnastikgruppe in den Hallen der Sportanlage auf ihre kommenden Wettkämpfe vorbereiteten, nutzte die Leichtathletikgruppe das Freigelände, um sich in Disziplinen wie Speerwurf und Schnellauf zu üben.



Am Samstagabend genossen alle Turnerinnen und Turner nach einem obligatorischen Besuch im hauseigenen Hallenbad ein köstliches Abendessen im Sportzentrum Kerenzerberg. Danach folgten wie üblich Spiele und viele Gespräche. Einige zog es in den modernen Partyraum des Zentrums, wo sie den Abend ausklingen liessen.

Auch am Sonntag stand noch einmal intensives Training auf dem Programm. Wir blicken auf ein erfolgreiches Trainingsweekende 2024 zurück und freuen uns bereits jetzt auf die bevorstehende Turnfestsaison. ■ Josh Fehr



Konzept Biketrail-Netz ist lanciert

Das Konzept «Biketrail-Netz Zürioberland» kann an-gepackt werden. Die Standortförderung Zürioberland hat dem Verein ZO-Biketrails dafür einen Beitrag von knapp CHF 40'000.– aus den Mitteln der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) zugesichert.

Die Beitragszusage bedeutet für «Zürioberland-Biketrails» einen Meilenstein in seiner noch jungen Geschichte. Der Verein wurde im Dezember 2022 gegründet mit dem Ziel, die Mountainbike-Infrastruktur im Zürcher Oberland zu verbessern und Herausforderungen rund um den Mountainbikesport aktiv anzugehen. Der Verein setzt sich für ein ausgewogenes und attraktives Biketrail-Netz ein, welches den Bedürfnissen der lokalen Bike-Szene gerecht wird und den Naherholungstourismus fördert. Zentral ist dabei ein möglichst konfliktfreies Nebeneinander von Bikerinnen und Bikern und anderen Erholungssuchenden wie auch die Bedürfnisse von weiteren Interessensgruppen wie etwa Forst, Landwirtschaft, Jagd, Wildhut und Naturschutz. Ein Konzept soll aufzeigen, wie ein offizielles MTB-Netz im Zürcher Oberland aussehen und funktionieren könnte.

Beizug von externem Know-how

Dass er dieses Vorhaben nicht allein würde stemmen können, war dem Vorstand von ZO-Biketrails von Beginn weg klar. Angesichts der Grösse des Zürcher Oberlands, aber auch um auf externes Know-how abstützen zu können, streckte man die Fühler nach einer entsprechend ausgerichteten Firma aus. Fündig wurde man bei Bikeplan. Diese ist spezialisiert auf die Beratung von Destinationen, Regionen, Vereinen oder der öffentlichen Hand zu bikespezifischen Themen entlang der gesamten Angebotsgestaltung.

Bikeplan veranschlagt ihren Aufwand für das Projekt auf knapp CHF 40'000.–. Zur Deckung dieses Betrags richtete ZO-Biketrails im Frühling 2023 ein Gesuch an die Standortförderung Zürioberland um Unterstützung im Rahmen von NRP-Mitteln. Zum Jahreswechsel gab es für den Vereinsvorstand Grund zur Freude: Die Standortförderung teilte mit, das Vorhaben zu unterstützen und die von Bikeplan ausgewiesenen Kosten abzudecken. Verbunden ist dies mit einigen Auflagen. Insbesondere muss ZO-Biketrails Eigenleistungen im Umfang von mindestens 20% erbringen.

«Beitrag zur Förderung eines verträglichen Tourismus»

«Das Projekt passt thematisch in den Förderschwerpunkt «Tourismus» des Zürcher NRP-Umsetzungsprogramms 2024–2027», schreibt Standortförderung Zürioberland in ihrer Beitragszusicherung. Innerhalb des Fokusthemas Mountainbike trage es zur gezielten Steigerung von Wertschöpfung und zur Förderung eines verträglichen Tourismus bei und schaffe dafür Angebote unter Einbezug der verschiedenen Stakeholder. Als besonders positiv wird die breite Vernetzung von ZO-Biketrails hervorgehoben, diese sei für die Abstimmung mit anderen regionalen Akteuren zentral.



Bestandsaufnahme als Grundlage

Als erster zentraler Arbeitsschritt wird eine fundierte Bestandsaufnahme vorhandener und genutzter Wege und Trails sowie weiterer Bike-Infrastruktur gemacht. Die Resultate werden in einem Konzept dargestellt, welches nebst den Erkenntnissen aus der Analyse vor allem konkrete bauliche und betriebliche Massnahmen betreffend Wegnetz und spezifische Infrastruktur aufzeigt. Zudem sollen Lösungsvorschläge zu Themen wie regionale Organisationsstruktur, Finanzierung oder Koexistenz aufgezeigt werden.

Wichtig wird vor allem der Erarbeitungsprozess sein. Zentrale Interessengruppen wie beispielsweise Jagd, Forst oder Gemeinden sind eingeladen, diesen partizipativ zu begleiten. Die Mitglieder des Vereins beteiligen sich zudem mit ihrem lokalen Know-how, Netzwerk und Unterstützung bei der Datenerhebung im Feld.

Dem Konzept müssen Massnahmen folgen

Mit dem Konzept ändert sich bezüglich Trails vorerst noch gar nichts – es wird weder signalisiert noch gebaut oder zusätzlich unterhalten. Das Konzept bildet jedoch die Grundlage, Mittel für solche Massnahmen zielgerichtet und mit Blick auf das ganze Zürcher Oberland einzusetzen.

Damit werden regional Voraussetzungen geschaffen, die auf übergeordneter politischer Ebene derzeit aktuell sind. Kürzlich haben sämtliche im Zürcher Kantonsrat vertretenen Parteien ein Postulat unterstützt, das einen Ausbau der Mountainbike-Infrastruktur fordert. Eine vom Kanton zuvor in Auftrag gegebene Studie war zum klaren Schluss gekommen, dass diesbezüglich dringender Handlungsbedarf besteht. Auf nationaler Ebene besteht seit Inkrafttreten des Veloweg-Gesetzes per 1. Januar 2023 explizit der Auftrag, auch Velo-Infrastruktur für den Freizeitbereich zu fördern. ■ Vorstand ZO-Biketrails



Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Bruno Schiess
Haldenweg 3
8335 Hittnau
Geboren am 31. März 1944
 Wir alle gratulieren dir herzlich
 zum 80. Geburtstag.

Lieber Bruno, was bedeutet dir dieser runde Geburtstag?

An sich nicht viel. Allerdings erstaunt es mich, dass ich so alt geworden und vor allem im Kopf noch so fit bin. Denn mein Leben ist zuweilen sehr fordernd gewesen.

Erzähl mir davon.

Ich bin in St. Gallen aufgewachsen, dort habe ich auch die Mittelschule absolviert und war danach Trainee auf einer Bank, hab Ökonomie studiert – und ging dann nach England und Amerika. Das war alles sehr streng – hinzu kamen schon sehr früh zwei Töchter. Anders als heute waren die Rollen damals klar verteilt. Der Mann verdiente den Lebensunterhalt der Familie und war für sie verantwortlich. Es hatte neben dem Job kaum Platz für anderes. Trotzdem habe ich versucht, dass wir die Ferien immer miteinander verbracht haben.

Gleichzeitig war da die Verantwortung im Job.

Ja, die nahm mit den Jahren laufend zu. Vor dem Ruhestand war ich als Geschäftsleitungsmitglied der Zürich Versicherung zuständig für mehr als 900 Angestellte. Da reichten die Werktage

nicht, oft arbeitete ich auch an den Wochenenden. Und wenn ich mal 50 Stunden die Woche arbeitete, dann fühlte sich das fast schon wie Ferien an. Offenbar habe ich das aber gut verdaut.

Wie hast du das gemacht, was ist dein Geheimnis?

Ich habe immer gut geschlafen. Auch wenn ich noch so viele Baustellen hatte. Sie haben mich zwar emotional beschäftigt, aber nie den Schlaf geraubt. Ich sehe die Dinge meist optimistisch und habe grundsätzlich eine positive Einstellung zum Menschen – und manchmal hilft Gelassenheit, um nicht alles bierernst zu nehmen. Ich habe mehr als 45 Länder beruflich bereist und dabei viel gesehen. Das verändert die Optik auf die Dinge.

Im Ausland hast du auch deine Frau kennengelernt, oder?

Ja, zum Glück – denn ohne sie wäre alles gar nicht gegangen. Wir haben uns in England kennengelernt und geheiratet. Geblieben sind wir nicht, denn der ewige Nebel und das Wetter setzte mir zu. So sind wir nach Altdorf gezogen.

Von der Metropole in die Alpen, das muss für eine Londonerin ein kleiner Kulturschock gewesen sein.

Anfangs war das sehr schlimm für sie. Als Engländerin war sie eine Exotin. Sie hat rasch Deutsch gelernt, weil sie der Meinung war, nur so wird einem am Ort wohl. Vor rund 30 Jahren zogen wir dann nach Hittnau.

Warum Hittnau?

Meine Frau hat hier ein Haus für uns gefunden und für mich war wichtig, an einem Ort zu wohnen, wo es nicht zu viele Leute hat. Ich brauchte zuhause meine Ruhe. Mir war von Anfang an «vögelwohl». Und so wurde ich der erste Chlaus von Hittnau.

Machst du das immer noch?

Nein, aber ich bin Fahrer beim Mittagstisch. Auch so habe ich viele Leute kennengelernt. Oder eben durch die GAL.

Du warst 2007 dabei, als die GAL aus der Taufe gehoben wurde, und bist ihr treu geblieben. Warum?

Das frage ich mich manchmal auch. Ich bin davon überzeugt, dass wir etwas Gutes für das Dorf tun können, und ich finde, die ältere Generation hat es verdient. Es gibt genug Leute, die immer nur reden – ich gehöre zu denen, die etwas tun.

Das Projekt Alterswohnungen im Luppenpark hatte einige Hürden zu nehmen. Gab es Momente, in denen du am liebsten alles hingschmissen hättest?

Ja, natürlich! Mein Kopf hätte das allerdings nie zugelassen! Wenn ich etwas anpacke, dann will ich das durchziehen bis zum Schluss. Besonders weil viele andere Leute involviert sind, die uns als GAL vertrauen und auf uns zählen.

Wie erging es dir beim Abstimmungskampf?

Auch wir vom Vorstand wurden von Unterstellungen nicht verschont. Natürlich hat mich das getroffen, weil wir uns alle seit fast zwei Jahrzehnten bemühen, für die Bevölkerung etwas zu tun. Die Vorwürfe waren derart abstrus, dass ich sie nicht ernst nehmen kann.

Konntest du dabei aus deinen Erfahrungen im Job profitieren?

Ja, ganz eindeutig. Ich habe auf der Welt schon so viel gesehen, das relativiert solche Situationen stark – zum Glück. Es ging aber auch, weil sich in der GAL Leute engagieren, die alle am selben Strick ziehen – vom Vorstand bis zu den Kommissionen. Keiner macht es für sich. Und die Genossenschafter standen stets hinter uns.

Du bist inzwischen Grosspapi?

Ja, ich habe zwei Enkel und einen jungen Hund, Bailey. Wir hatten immer einen Hund. Der letzte war ein Labrador. Er hat mir sehr viel bedeutet, und als er gestorben ist, habe ich es lange nicht übers Herz gebracht, ihn einfach zu ersetzen. Es hat eine Weile gedauert, bis die Zeit reif war. Bailey tut uns gut, wir gehen raus und bewegen uns – egal, welche Kapriolen das Wetter schlägt. ■ Pia Wertheimer



Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
■ APRIL 2024				
03. April		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
04. April	18.30 Uhr	Podium Hittnau	Singsaal Schulhaus Hermetsbüel	Musikschule Zürcher Oberland
06. April	20.00 Uhr	Konzert «good news»	Kirche Hittnau	Gospelchor Wald
09. April	08.45 Uhr	«Meine Zeit steht in meinen Händen»	Kirchgemeindehaus	Kirche Hittnau
10. April		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
13. April	09.30 Uhr	Tag der offenen Tür	Spielgruppe Windredli	Spielgruppe Windredli
13. April	10.00 Uhr	Grosser Info-Tag	Musikschulzentrum Wetzikon	Musikschule Zürcher Oberland
13. April		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
16. April	18.45 Uhr	Botanisch-kulinarischer Abendspaziergang	Bezirksgebäude Pfäffikon	Natur- und Vogelschutzverein
17. April		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
19. April	20.00 Uhr	GV Verkehrsverein Hittnau	Kirchgemeindehaus	Verkehrsverein Hittnau
25. April		Ausflug Senioren-Verein	Schwarzwald	Senioren-Verein Hittnau
27. April	08.00 Uhr	Setzlings-Tauschbörse am Wochenmarkt	Seestrasse Pfäffikon ZH	Natur- und Vogelschutzverein und PfäffikerGarten
■ MAI 2024				
01. Mai	07.00 Uhr	Flora und Fauna am Pfäffikersee	Römerkastell (bis Strandbad Auslikon)	Natur- und Vogelschutzverein
03. Mai	14.00 Uhr	Alters-Informationsanlass	Kirchgemeindehaus	Gemeinde Hittnau
05. Mai	10.00 Uhr	Start Sonderausstellung «mode macht geld»	Museum Neuthal	Museum Neuthal
07. Mai	18.00 Uhr	Obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
08. Mai		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
08. Mai	15.00 Uhr	Geschichtenerzählen für Gross und Klein	Museum Neuthal	Museum Neuthal
11. Mai	10.00 Uhr	Schweizer Mühltage 2024	Museum Neuthal	Museum Neuthal
12. Mai	10.00 Uhr	Sonderausstellung Jakob Senn	Museum Neuthal	Museum Neuthal
15. Mai		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
19. Mai	11.00 Uhr	Workshop: Creative Mending	Museum Neuthal	Museum Neuthal
21. Mai		Ausflug Senioren-Verein	Hoher Kasten	Senioren-Verein Hittnau
25. Mai	09.30 Uhr	Kinder-Flohmarkt und Kleider-Tauschbörse	Kirchgemeindehaus	Kirche Hittnau
26. Mai	10.00 Uhr	«Exkursion ins Torfried»	Kunstrasenplatz Barzloo Pfäffikon ZH	Natur- und Vogelschutzverein
29. Mai		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
31. Mai	18.30 Uhr	Podium Hittnau	Singsaal Schulhaus Hermetsbüel	Musikschule Zürcher Oberland
■ JUNI 2024				
01. Juni		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
02. Juni	12.00 Uhr	Workshop: Siebdruck	Museum Neuthal	Museum Neuthal

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Gemeinde Hittnau unter:
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen – Anlass hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION



80. GEBURTSTAG

8. April 2024
 Rudolf Wunderli

19. Mai 2024
 Hans Peter Füllemann

85. GEBURTSTAG

30. April 2024
 Leo Hagmann

6. Mai 2024
 Olga Stahel

GOLDENE HOCHZEIT

24. Mai 2024
 Ernst und Martina Wunderli

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg
 Telematik – Intelligentes Wohnen



Industriestrasse 15a, 8335 Hittnau
 Telefon 044 950 59 59

Joweid Zentrum 3, 8630 Rüti
 Telefon 055 260 36 26

info@stoffelberg.ch
www.stoffelberg.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- | | |
|------------------|-------------------|
| ✓ Rechtsberatung | ✓ Verkauf |
| ✓ Bewertung | ✓ Vermietung |
| ✓ Bauberatung | ✓ Wohnungsabnahme |

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
 Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70